

TROPISCHE CENOCCELIONIDEN UND BRACONIDEN
AUS DER SAMMLUNG DES UNGARISCHEN NATIONAL-MUSEUMS.*

Von Gy. SZÉPLIGETI.

II.

Calobracon n. gen.

Kopf kubisch, Stirn nicht gehöhlt, Schaft kurz, so lang wie breit und auf einem höckerähnlichen, stark vorspringenden Auswuchs sitzend.

109. *Calobracon bicolor* n. sp. ♀.

Augen elliptisch, Backen mittellang, Gesicht runzlig. Fühler gebrochen; Schaft cylindrisch, so lang wie breit, der Spitzenrand wellenartig; zweites Glied ringförmig, drittes anderthalbmal so lang wie das vierte. Furchen des Mesonotums vorne undeutlich ausgebildet, Metanotum kurz. Radialzelle erreicht die Flügelspitze; zweite Cubitalzelle lang, parallel; zweite Cubitalquerader schief, schwach doppelt gebogen; erster Abschnitt der Cubitalader an der Basis gebrochen, Nervulus interstitial, Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt. Hinterflügel wie bei *Bracon*. Beine ziemlich kräftig, Hinterschienen und Tarsen beborstet, Sporn kurz. Hinterleib glatt, lanzettlich, etwas länger als Kopf und Thorax; erstes Segment länger als breit, parallel, neben dem Seitenrande mit feiner Furche; zweites Segment quer, der Hinterrand tief gebuchtet, der Vorderrand neben der Basalmitte mit je einer flachen Vertiefung; zweite Sutura glatt; Hypopygium kürzer als die Hinterleibsspitze.

Schwarz; Mesothorax, Scutellum, Mitte des Metanotums der Länge nach, Segmente 1—3 roth. Flügel schwarz, Squamula roth. — Länge 16 mm., Bohrer etwas kürzer als der Körper.

Brasilien: Prov. Piauchy.

Bracon FBR.

A) *Orientalische Region*.

110. *Bracon chinensis* n. sp. ♂.

Glatt, Kopf quer, Scheitel gerundet, Gesicht runzlig, Schaft cylindrisch, zweites Fühlerglied ringförmig, ziemlich lang, drittes und viertes

* Siehe den ersten Theil: Természetráji Fü. XXIV. 1901. pag. 353—402.

fast gleich. Furchen des Mesonotums ausgebildet. Radialzelle erreicht die Flügelspitze, erster Abschnitt der Cubitalader gerade. An den Hinterbeinen sind die Coxen lang, Schenkel kräftig, Schienen und Tarsen breit. Hinterleib lanzettlich, so lang wie Kopf und Thorax: der schwarz gefärbte Mitteltheil des ersten Segmentes dreimal so lang wie breit, parallel; die folgenden Segmente kurz, quer und gleichlang: zweite Sutur gerade und glatt.

Schwarz; Gesicht, Backen, Taster, Pro- und Mesothorax, Scutellum, Vorderbeine, Schenkelspitze und Schienenbasis der Mittelbeine gelbroth; die vier Hintertarsen mehr oder weniger braun; Segment 1 und 2 an den Seiten und Bauchbasis weiss. Flügel braun, Stigma dunkel, Squamula roth. Länge 4 mm.

China.

111. *Bracon puellaris* n. sp. ♀.

Stimmt mit *Br. chinensis*; Hinterrand der Segmente weiss, viertes und fünftes Segment gleichlang und fast doppelt so lang wie das dritte oder das zweite. — Länge 4 mm., Bohrer so lang wie der halbe Hinterleib.

Borneo.

B) Neotropische Region.

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1. Hinterleib feinrunzlig, matt. (Brasilien) | <i>Br. ornaticornis</i> n. sp. ♂. |
| — Hinterleib glatt | 2. |
| 2. Flügel gelb, Spitze und Mitte lichtbraun | 3. |
| — Flügel licht oder dunkelbraun | 4. |
| 3. Länge 11 mm, Fühler kaum länger als Kopf und Thorax, Hinterschienen und Tarsen schwarz beborstet. (Venezuela) | <i>Br. tropicus</i> n. sp. ♀. |
| — Länge 6 mm, Fühler fast so lang, wie der Körper, Hinterschienen und Tarsen nicht schwarz beborstet. (Venezuela) | <i>Br. vulpes</i> n. sp. ♀. |
| 4. Körper ganz gelbroth. (Brasilien) | <i>Br. vulpinus</i> n. sp. ♀ ♂. |
| — Körper nicht ganz gelbroth | 5. |
| 5. Thorax zum Theil roth. (Venezuela) | <i>Br. bifoveolatus</i> n. sp. ♀. |
| (Vergl. <i>Ipl. conformis</i> m.) | |
| — Thorax schwarz | 6. |
| 6. Erster Abschnitt der Cubitalader an der Basis gebrochen. (Venezuela) | <i>Br. fleucosus</i> n. sp. ♂. |
| Cubitalader gerade | 7. |
| 7. Basalhälfte der Flügel gelblich, sechstes Hinterleibssegment schwarz. (Brasilien) | <i>Br. errans</i> n. sp. ♀. |
| — Basalhälfte der Flügel nicht gelblich, sechstes Segment roth. (Venezuela) | <i>Br. erratus</i> n. sp. ♀. |

112. *Bracon ornaticornis* n. sp. ♂.

Kopf quer; Fühler kräftig, körperlang, Schaft rundlich, drittes und viertes Glied gleichlang. Furchen des Mesonotums fein, Erster Abschnitt

der Cubitalader gerade, erste Discoidalzelle nicht parallel, Hinterleib breit elliptisch, fein lederartig-runzlig, matt: erstes Segment zweimal breiter als lang, die folgenden quer: zweites Segment mit undeutlich ausgebildetem Mittelfeld und neben dem Seitenrand flach vertieft: zweite Sutur fast gerade; drittes Segment mit sehr unvollkommen gesonderten Vorderecken: Hypopygium kürzer als die Hinterleibsspitze.

Gelbroth: Ende der Hinterschienen, die Hintertarsen (Basis des Metatarsus ausgenommen) und Fühler schwarz: Fühlerspitze weiss. Flügel braun. — Länge 4 mm.

Brasilien: Fonteboa.

113. **Bracon tropicus** n. sp. ♀.

Kopf quer, Scheitel breit, Backen kurz, Gesicht an der Seite grobrunzlig, Fühler so lang wie Kopf und Thorax, Schaft an der Basis verschmälert, zweites Glied etwas kürzer als die Hälfte des dritten Gliedes, drittes länger als das vierte, Notaulen vorn ausgebildet, Metanotum kurz und gewölbt, Erster Abschnitt der Cubitalader an der Basis gebrochen, Hinterschienen und Tarsen schwarz beborstet, Hinterleib länger als Kopf und Thorax, glatt; erstes Segment länger als hinten breit, beiderseits mit Furche; zweites Segment quer, der Vorderrand beiderseits mit je einer Vertiefung und an der Mitte kruz gekielt, Hinterrand an der Mitte gebuchtet; drittes Segment ohne gesonderten Vorderecken: Suturen glatt: Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Gelbroth: Kopf (Taster ausgenommen), Fühler und fünftes Tarsenglied schwarz, Flügel gelblich-hyalin, Mitte und Spitze lichtbraun; Hinterflügel an der Mitte etwas wolkig, Stigma gelb. — Länge 11 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Venezuela: Merida.

114. **Bracon vulpes** n. sp. ♀.

Von *Br. tropicus* verschieden durch die fast körperlangen Fühler und durch die nicht schwarz beborsteten Schienen und Tarsen. — Länge 6 mm, Kopf rothbraun.

Venezuela: Merida.

115. **Bracon vulpinus** n. sp. ♀ ♂.

Glatt, Gesicht runzlig, Kopf quer, Schaft kurz, eiförmig, Notaulen undeutlich ausgebildet, Erster Abschnitt der Cubitalader an der Basis gebogen, zweite Cubitalzelle lang, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, Hinterleib lanzettlich: erstes Segment so lang wie breit, vorn etwas schmaler, der Seitentheil mit Furche und Kiel, der Mitteltheil mit Längs-

furche; zweites Segment ziemlich lang, der Hinterrand tief ausgeschnitten, die Basalmitte kurz gekielt und da beiderseits vertieft: zweite Sutura glatt: drittes Segment ohne gesonderten Vorderecken: Hypopygium kurz.

Gelbroth; Fühler, Hinterleibsspitze, Hinterschienen fast ganz und die Hintertarsen schwarz. Flügel braun. — Länge 3–4 mm.

Brasilien: Fonteboa und Tonantins.

116. *Bracon bifoveolatus* n. sp. ♀.

Glatt; Kopf halbkugelförmig, Fühler 37-gliedrig, Schaft eiförmig, drittes und viertes Glied gleich. Notaulen nicht ausgebildet. Metanotum an der Spitzenhälfte gekielt. Radialzelle erreicht die Flügelspitze, Cubitalader an der Basis gebrochen. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment etwas länger als hinten breit, vorn schmaler, der Mitteltheil mit Furche, der Seitentheil gekielt; zweites Segment querebreit, der Vorderrand mit zwei grubenförmigen Vertiefungen, der Hinterrand an der Mitte tief ausgeschnitten; zweite Sutura bisinüirt, glatt: drittes Segment länger als das zweite, siebentes etwas länger als das sechste.

Schwarz; Gesicht, Backen, Augenrand schmal, Taster, Mesothorax Mesonotum mit zwei schwarzen Linien, Scutellum (schwarz gefleckt), Vordercoxen, Vorderschienen vorn und Vordertarsen zum Theil gelbroth; Bauch gelb, schwarz gefleckt. Flügel lichtbraun. — Länge 4 mm, Bohrer kürzer als der halbe Hinterleib.

Venezuela: Merida.

117. *Bracon flexuosus* n. sp. ♂.

Glatt; Gesicht runzlig, Kopf quer, Scheitel gerundet, Backen sehr kurz, Fühler körperlang, Schaft cylindrisch, an der Basis etwas schmaler. Notaulen fast gänzlich fehlend. Erster Abschnitt der Cubitalader an der Basis gebogen, Radialzelle lang, Hinterleib lanzettlich; erstes Segment dreiseitig, so lang wie hinten breit, der Mitteltheil schmal, der Seitentheil breit, ohne Furche; zweites Segment kurz, neben der schwach gekielten Basalmitte beiderseits etwas vertieft; zweite Sutura glatt; drittes fast doppelt so lang wie das zweite; dritte Sutura sehr fein, kaum bemerkbar.

Schwarz; Segment 1–4 roth. Flügel dunkelbraun, Stigma schwarz. Länge 5 mm.

Venezuela: Merida.

118. *Bracon errans* n. sp. ♀.

Glatt; Kopf quer, Scheitel gerundet, Backen kurz, Fühler kräftig, Schaft eiförmig, drittes und viertes Glied kurz und gleichlang. Notaulen vorn undeutlich ausgebildet. Beine kräftig, dicht und abstehend beborstet.

Erster Abschnitt der Cubitalader gerade, Radialzelle lang, Hinterleib breit-lanzettlich; erstes Segment (der Mitteltheil) dreimal so lang als breit, parallel, beiderseits mit Furche; zweites Segment sehr kurz, drittes und folgende Segmente gleichlang und etwas länger als das zweite; zweite Sutura glatt und gerade, Hypopygium so lang wie die Hinterleibsspitze.

Schwarz; Augenrand unten mit gelbrothem Fleck, Segmente 1-5 roth. Basalhälfte der Flügel gelblich-hyalin, Endhälfte braun, an der Mitte lichter. — Länge 10 mm., Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Brasilien: Fonteboa.

119. **Bracon errotus** n. sp. ♀.

Stimmt mit *Br. errans*; das vierte und siebente Segment gleichlang und doppelt so lang als eines der übrigen, Segmente 1-6 roth, Basalhälfte der Flügel lichtbraun.

Venezuela: Merida.

Gymnobracon n. gen.

Stirn gehöhlt, zweite Cubitalzelle kurz, zweiter Abschnitt der Radialader etwas kürzer als die zweite Cubitalquerader, Cubitalader an der Basis der Grundader inserirt, Hinterleib glatt, erstes Segment doppelt so lang wie breit, an der Basis etwas eckig erweitert.

120. **Gymnobracon Brasiliensis** n. sp. ♀.

Glatt; Gesicht runzlig, Kopf quer, Scheitel breit, Stirn gehöhlt, Backen kurz, Fühler so lang wie der Körper, Schaft eiförmig, zweites Glied ringförmig, drittes und viertes gleichlang, Furchen des Mesonotums breit, Mittellappen weit vorstehender als die seitlichen und oben mit seichter Rinne versehen, hinten gerieft, Metanotum ziemlich flach, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, erster Abschnitt der Radialader doppelt so lang wie der Durchmesser des Stigma und so lang wie der zweite Abschnitt und fast so lang wie die zweite Cubitalquerader; Cubitalader an der Basis der Grundader inserirt, Nervus recurrens interstitial, Nervulus etwas postfurkal, Beine lang, abstehend behaart, Sporn der Hinterschienen kurz, Hinterleib annähernd kolbenförmig, länger als Kopf und Thorax; erstes Segment doppelt so lang wie breit, ohne Furche und Kiel, an der Basis schief gestützt und etwas eckig ausgezogen; zweites Segment fast so lang wie hinten breit, vorn schmaler, das Mittelfeld gross, dreiseitig, fast den Hinterand erreichend; zweite Sutura glatt und gerade; drittes Segment ziemlich lang, mit in Bogen laufender Querlinie und mit eckig verlängerten Hinterecken; viertes Segment mit gerundeten Hinterecken; Hypopygium viel kürzer als die Hinterleibsspitze.

Schwarz: Taster, Mesopleuren unten, Mesosternum, Metanotum, die vier Vorderschenkel und Schienen, die Hinterleibssegmente 1—4 rötlich gelb; Basis der Hinterschienen braun. Flügel gelb, Mitte, Spitze und Stigma braun. Hinterflügel ebenso. — Länge 15, Bohrer 18 mm.

Brasilien: Manaos.

Macrobracon n. gen.

Kopf quer, hinten gebuchtet; Augen des ♂ gross. Schaft cylindrisch, zweites Fühlerglied ringförmig, drittes und viertes gleichlang. Furchen des Mesonotums ausgebildet. Innere Seite des Stigma halb so lang wie die äussere; Radialzelle lang, die Flügelspitze fast erreichend; erster Abschnitt der Radialader so lang wie die zweite Cubitalquerader und doppelt so lang als der Querdurchmesser des Stigma; zweiter Abschnitt der Radialader nur etwas kürzer als der erste; zweite Cubitalzelle fast so hoch wie vorne (oben) lang; Nervus recurrens und Nervulus fast interstitial; erster Abschnitt der Cubitalader gerade; erste Discoidalzelle nicht parallel, die zur Flügelbasis gekehrte innere Seite viel höher als die entgegengesetzte.

121. *Macrobracon concolor* n. sp. ♀ ♂.

Kurz und zerstreut behaart. Kopf glatt, Gesicht runzlig. Maxillartaster 4-gliedrig. Fühler ziemlich kräftig und so lang wie der Körper. Thorax glatt, Metanotum ziemlich kurz, nicht gewölbt, Luftlöcher gross. Flügel lang; Beine schlank, Schenkel ziemlich kurz. Hinterleib länger als Kopf und Thorax und etwas breiter als der Thorax, parallel, fein und dicht runzlig; das zweite Segment undentlich längsrunzlig. Erstes Segment so lang wie hinten breit, Apikalhälfte höckerartig erhaben. Zweites Segment quereit, kürzer als hinten breit, vorn stark verschmälert; Mittelfeld sehr gross, den Vorderrand des Segmentes fast ganz einnehmend und an der Seite nur schwach begrenzt. Zweite Sutur fast gerade, breit und glatt. Drittes Segment quereit, an der Mitte des Seitenrandes — beiderseits — eingedrückt. Drittes und folgende Segmente an den Vorderecken grubenartig vertieft. Hypopygium kürzer als die Hinterleibsspitze.

Gelbroth: Scheitel, Fühler, drei Flecke am Mesonotum, und Metanotum sind schwarz; Hintertarsen gebraunt. Flügel schwarz, Basaldrittel gelb. ♂: zweites Segment mit grossem braunem Fleck. — Länge 18 mm., Bohrer so lang wie der halbe Hinterleib.

Amboina.

122. *Macrobracon similis* n. sp. ♀.

Stimmt mit *M. concolor*: Scheitel nicht schwarz, Tarsen nicht gebraunt. Flügel bis zur Basalader gelb, Stigma an der Basis gelb und unter

derselben mit einem gelblich-hyalinen Fleck; Hinterflügel nur am Enddrittel braun.

° *S. Celebes*: Bonthain.

Subfam. EXOTHECINAE.

Scheitel hinten nicht gerandet, die mittlere Schulterzelle bedeutend länger als die Vordere.

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Kopf quer | 2. |
| — Kopf kubisch oder fast kubisch | 3. |
| 2. Prothorax mit Stachel oder Hinterleibssegmente 3—4 an den Hinterecken mit Zahn; nur fünf Hinterleibssegmente sichtbar. (Orientalische Region) | |
| | <i>Spinaria</i> BRULL. |
| — Prothorax und Segmente ohne Stacheln; wenigstens sechs Hinterleibssegmente sichtbar. (Aethiopische Region) | <i>Mesobracon</i> n. gen. |
| 3. Hintercoxen ohne Zahn. (N.-Guinea, Molukken u. Batjan) | <i>Ecoobracon</i> n. gen. |
| — Hintercoxen mit Zahn | 4. |
| 4. Hintercoxen mit einem Zahn. (Neotropische Region) | <i>Odontobracon</i> CAM. |
| — Hintercoxen mit zwei Zähne. (Orientalische, Australische und Aethiopische Region) | <i>Acanthobracon</i> n. gen. |

Spinaria BRULL.

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Prothorax ohne Dorn | 2. |
| — Prothorax mit Dorn | 3. |
| 2. Gelbroth; Basalhälfte der Flügel gelb, Apikalhälfte braun. (Borneo) | |
| | <i>Sp. attenuata</i> WESTW. ♀. |
| — Schwarz; Flügel fast hyalin. (Siam) | <i>Sp. leucomelaena</i> WESTW. |
| 3. Hinterleibssegmente 3—4 an den Hinterecken nicht bedornt. (Celebes) | |
| | <i>Sp. mutica</i> n. sp. ♂. |
| — Segmente bedornt | 4. |
| 4. Flügel schwarz oder braun, höchstens an der Basis gelb | 5. |
| — Basalhälfte der Flügel (oder auch mehr) gelb oder gelblich-hyalin | 7. |
| 5. Hinterleib ganz gelbroth. (Molukken, Gilolo) | <i>Sp. sulcata</i> SM. ♀ ♂. |
| — Hinterleib nicht ganz gelbroth | 6. |
| 6. Basalsegmente gelbroth. (Ceram) | <i>Sp. dimidiata</i> WESTW. (♂ ?) |
| — Basalsegmente nur an der Seite gelb oder gelbroth. (China, Java, Borneo) | |
| | <i>Sp. fuscipennis</i> BRULL. ♀ ♂. |
| 7. Körper ganz gelbroth; Stigma gelb | 8. |
| — Hinterleib oben und Hinterbeine (mehr oder weniger) schwarz | 9. |
| 8. Beine einfarbig. (Sula) | <i>Sp. Suluana</i> WESTW. (♂ ?) |
| — Schienenspitze und Tarsen der Hinterbeine braun. (Indien) | |
| | <i>Sp. spinator</i> GUER. ♀. |
| 9. Erstes Segment gelbroth. (Borneo) | <i>Sp. bicolor</i> n. sp. ♂. |
| — Erstes Segment schwarz. (Sumatra, Java) | <i>Sp. armator</i> FBR. (♀ ?) |
- (*Sp. inermis* GUER. und *nigriceps* CAM. sind mir unbekannt.)

123. *Spinaria mutica* n. sp. ♂.

Metanotum mit zwei kleinen Höckern. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, parallel, Segmente gerieft; erstes Segment so lang wie breit, die Hinterecken des dritten und vierten Segmentes gerundet, fünftes Segment breit gestutzt, an der Mitte nicht ausgezogen. Hinterschenkel am Unterrande mit je einem kleinen Höcker.

Gelbroth: Fühler, Tarsen der Hinterbeine und Segmente 2—5 schwarz. Basalhälfte der Flügel gelb, Stigma braun. — Länge 12 mm.

S. Celebes: Bonthain.

124. *Spinaria bicolor* n. sp. ♂.

Metanotum mit zwei stumpfen Zähnen. Hinterleib gerieft, fast parallel; erstes Segment kürzer als breit, drittes und viertes Segment an den Hinterecken mit Zahn und an der Mitte gekielt, fünftes Segment in einem Dorn endend.

Gelb: Fühler, Segmente 2—4 oben, Hintercoxen oben, die Schenkel, Schienen und Tarsen der Hinterbeine schwarz. Flügel gelb, Enddrittheil und Spitze des Stigma braun, Cubital- und Basalader an der Basis schwarz. Länge 10 mm.

Borneo.

125. *Spinaria sulcata* Sm.

♂: Stimmt mit ♀ vollkommen.

Batjan (Molukken).

126. *Spinaria fuscipennis* BRULL.

♂: Fünftes Segment schwarz.

Borneo.

Anmerkung. Bei beiden Geschlechtern sind die beiden ersten Segmente an der Seite gelb oder gelbroth: Flügelbasis nicht gelb.

Mesobracon n. gen.

Kopf quer, Radialzelle lang, erreicht nicht ganz die Flügelspitze. Hinterleib dicht körnig-runzlig, sieben Segmente sichtbar, das zweite mit Mittelfeld.

127. *Mesobracon pulchripennis* n. sp. ♀.

Kopf querbreit, hinten leicht gebuchtet: Gesicht dicht, der Scheitel vereinzelt punktirt. Fühler etwas kürzer als der Körper, die Glieder kurz, der Schaft fast kugelig. Thorax glatt, Mittellappen des Mesonotums gross.

Radialzelle lang, erreicht nicht die Flügelspitze: Cubitalader gerade, erste Discoidalzelle nicht parallel, zweite Cubitalzelle lang, Nervus recurvens fast interstitial, Nervulus postfurkal, Hinterflügel wie bei Bracon. Sporn der Hinterschienen fast so lang wie die Hälfte des Metatarsus: Tarsenglieder ziemlich kurz: Klauen klein, Hinterleib länger als Kopf und Thorax, dicht punktiert-runzlig und kurz behaart; erstes Segment so lang wie breit, beiderseits mit feiner Furche, Apikalhälfte conisch erhoben, Basalhälfte gehöhlt: zweites Segment quereit, vorn etwas schmaler, mit zwei schief laufenden und den Hinterrand des Segmentes erreichenden Furchen, die ein grosses, dreiseitiges Mittelfeld begrenzen: zweite Suture gerade, breit und punktiert; folgende Segmente quer und gleichlang.

Gelbroth: Stirn, Scheitel, Fühler, das sechste Segment (mit rothen Mittelstreifen) und die Hintertarsen schwarz. Basalhälfte der Flügel und ein Mittelband gelbroth; ein grosser, ovaler Fleck an der Mitte des Enddrittels gelblich-hyalin; Stigma grösstentheils gelb. Basis der Hinterflügel und ein grosser Fleck am Vorderrande (zwischen Mitte und Ende) gelbroth. — Länge 18 mm., Bohrer etwas kürzer als der halbe Hinterleib.

Franz. Congo: Kulu.

128. **Exobracon quadriceps** Sm. (sub. Bracon.) ♀.

(*Bracon impossibilis* D. T.)

Weigon und *Mohukken* (Eldos?).

Acanthobracon n. gen.

Kopf kubisch oder fast kubisch, Augen klein, dritter Abschnitt der Radialader vor der Flügelspitze endigend, die Hinterzelle der Hinterflügel mit einer Querader, Hintercoxen mit zwei Dornen.

1. Hinterleib glatt, Stirn flach, Flügel hyalin. (Australische Region)

A. australiensis n. sp. ♀.

— Basalsegmente gerieft, Stirn gehöhlt

♂.

2. Körper und Flügelbasis gelbroth, zweite Cubitalzelle nicht parallel. (Borneo)

A. striolatus n. sp. ♂.

— Körper dreifarbig, zweite Cubitalzelle lang und parallel, Flügel dunkel. (Congo)

A. fuscipennis n. sp. ♀.

129. **Acanthobracon fuscipennis** n. sp. ♀.

Kopf glatt, Gesicht runzlig: Schaft lang, verkehrt-eiförmig: drittes Fühlerglied lang, länger als das erste. Prothorax grobrunzlig: Mesothorax glatt, Mittellappen stark vorstehend: Mesopleuren und Mesosternum durch eine punktierte Furche getrennt: Metanotum dicht punktiert, mit feinem Mittelkiel und mit zwei schwachen Tuberkeln. Hinterleib länger als Kopf und Thorax; erstes Segment so lang wie breit, parallel, fein gerieft, an

der Seite mit undeutlicher Furche: zweites Segment querbreit, fein gerieft, das Mittelfeld gross, halbkreisförmig, an den Seiten gestutzt: drittes Segment fast ganz, die folgenden nur an der Basis fein gerieft, der glatte Theil vertieft. Die mittlere Schulterzelle viel länger als die vordere, erste Discoidealzelle nicht parallel, Cubitalader gerade, dritter Abschnitt der Radialader gebogen, zweite Cubitalzelle lang und parallel. Die Querader in der Hinterzelle der Hinterflügel knieartig gebogen. Hintercoxen am oberen Rande mit einem grösseren und einem kleineren Dorn bewaffnet: Tarsenglieder kurz.

Schwarz: Kopf gelb, Metathorax, Hintercoxen und Hinterleib roth. Flügel dunkel. — Länge 16 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Congo: Vivi.

130. *Acanthobracon striolatus* n. sp. ♂.

Dem *A. fuscipennis* ähnlich: dicht behaart. Scheitel glatt, zweite Cubitalzelle nicht parallel und kurz, dritter Abschnitt der Radialader gerade, Mittelfeld des zweiten Segmentes elliptisch.

Gelbroth: Flügelbasis gelb, die grössere Endhälfte dunkelbraun; Fühler schwarz. Länge 12 mm.

Borneo.

131. *Acanthobracon australiensis* n. sp. ♂.

Dem *A. striolatus* ähnlich. Zerstreut und abstehend behaart; Kopf kubisch. Stirn flach: zweite Cubitalzelle kurz, fast parallel; Hinterleib glatt, erstes Segment zerstreut punktirt.

Gelbroth: Hinterbeine schwarz, Schenkel mehr oder weniger roth. Flügel hyalin. Länge 10 mm, Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Australien: Cooktown.

Es kommen auch Exemplare vor, bei welchen die Hinterleibsspitze und Metanotum, oder nur die Metapleuren und Coxen der Mittelbeine schwarz sind.

Subfam. SPATHIINAE.

1. Radialzelle der Hinterflügel getheilt, Hintercoxen cylindrisch, zweites Segment länger als breit, erstes Segment quer gerieft. (Australische Region)

1. *Leptospathius* n. gen.

— Radialzelle der Hinterflügel nicht getheilt 2.

2. Hintercoxen cylindrisch oder lang oval, an der Basis nicht gestutzt, ohne eckiger Vorrangung. (Neotropische Region) 2. *Psenobolus* REINH.

— Hintercoxen an der Basis gestutzt, die untere Ecke mit zahnartigem Vorrangung 3. *Spathius* NEES.

Leptospathius n. gen.

Radialzelle der Hinterflügel getheilt; Hintercoxen cylindrisch, an der Basis nicht gestutzt; zweites Hinterleibssegment länger als breit, Nervus recurrens interstitial, Nervulus postfurkal, Hinter-Discoidalzelle geschlossen, Nervus parallelus ganz unten inserirt.

132. *Leptospathius formosus* n. sp. ♀ ♂.

Kopf fast kubisch, glatt; Gesicht runzlig, Scheitel hinten gebuchtet, Taster 5-gliedrig, Schaft verkehrt eiförmig, Thorax etwas depress; Prothorax gross, Mesonotum glatt, Parapsidenfurchen breit und punktirt, Mittellappen viel länger als die Seitenlappen und mit punktirtir Mittelinie versehen; Propleuren runzlig, Mesopleuren an der Mitte glatt; Metanotum grobrunzlig, nicht gefeldert, Erster Abschnitt der Cubitalader wellenartig gebogen, Hintercoxen gestreckt-oval, matt; Metatarsus der Hinterbeine fast so lang wie die übrigen Tarsenglieder zusammen, Hinterleib kolbenförmig, länger als Kopf und Thorax; erstes Segment so lang wie die drei folgenden zusammen, quergestreift, vor der Mitte mit vorspringenden Spirakeln und von hier an allmählig erweitert; zweites Segment länger als breit, vorn schmaler, feinrunzlig, mit zwei schiefen, an der Mitte des Segmentes zusammentreffenden Furchen; Basis des dritten Segmentes matt, der Hinterrand an der Mitte ausgebuchtet.

Schwarz; Taster braun, mit weissen Endgliedern; Backen, Basalhälfte der Fühler, Vorder- und Mittelbeine (die Mittelcoxen ausgenommen), Trochanteren der Hinterbeine und Basalhälfte der Hinterschienen gelbroth; Metatarsus (die Spitze ausgenommen) weiss, die übrigen Tarsenglieder der Hinterbeine braun, Flügel lichtbraun, Stigma und Nerven dunkel, zweite Cubitalquerader durchsichtig. — Länge 16 mm., Bohrer desgleichen.

Australien: Cooktown.

♂: Hinterleib viel schlanker; Kopf, Mittelcoxen gelbroth; Thorax und die beiden ersten Segmente braunroth.

Fundort unbekannt.

133. *Psenobolus caudatus* n. sp. ♀.

Kopf querbreit, dick, fein quer-gestreift, Backen und Schläfen glatt, Fühler lang und schlank, behaart, Mesonotum fein lederartig, matt, vorn gerundet, an der Mitte gerieft, Notaulen ausgebildet; Pleuren längsgestreift, Scutellum glatt; Metanotum längsrunzlig, nicht gefeldert, Nervus recurrens interstitial, Nervulus schief und antefurkal, hintere Discoidalzelle geschlossen, Nervus parallelus nicht interstitial, Hintercoxen an der Basis

nicht gestutzt, lang-eiförmig, runzlig; 5-tes Tarsenglied so lang wie das zweite. Hinterleib spathelförmig; erstes Segment so lang wie der halbe Hinterleib, grob längs-runzlig, die Spitze erweitert; zweites Segment doppelt so lang wie das dritte und fein gerieft, drittes Segment schwach und fein gerieft. Beine und erstes Hinterleibssegment sparsam und lang behaart.

Schwarz; Taster weiss, Gesicht, Backen, Schaft, Vorderbeine (aussen braun), Mittelbeine (die Schenkel ausgenommen), Trochanteren und Basis der Hintersehenkel röthlich-gelb. Flügel lichtbraun. Stigma braun. — Länge 5 mm., Bohrer 6, Klappen roth.

Brasilien: Fonteboa.

134. *Spathius diversus* n. sp. ♀.

Kopf quer, runzlig; Scheitel gerundet, gestreift-runzlig. Fühler schlank und lang, Schaft kurz, drittes Glied doppelt so lang wie die beiden ersten zusammen, Thorax runzlig; Mittellappen des Mesonotums vorstehend, gestutzt und undeutlich quer-runzlig gestreift; Metanotum nicht gefeldert, mit vier undeutlich ausgebildeten Längskielen. Stigma breit, innere Seite etwas länger als die äussere; Radialzelle erreicht die Flügelspitze; erster Abschnitt der Radialader kürzer als der Querdurchmesser des Stigma, der zweite Abschnitt etwas kürzer als der, an die erste Cubitalzelle inserirte, Nervus recurrens; innere Ecke der zweiten Cubitalzelle spitz, Nervulus postfurkal, Brachialzelle offen, Nervus parallelus nicht interstitial. Radialader der Hinterflügel, so wie die, die Hinterzelle theilende Querader, undeutlich. Hintercoxen an der Basis gestutzt, die untere Ecke zahnartig ausgezogen. Hinterleib spathelförmig; erstes Segment am Ende erweitert, längsrunzlig; zweites Segment an der Basis feinrunzlig, übrigens, wie die folgenden glatt.

Braun; Kopf, Mesonotum, Meso- und Metapleuren, erstes und zweites Hinterleibssegment, der grösste Theil der Fühler und zum Theil die Beine rothbraun: Vorderbeine, Trochanteren, Schenkel- und Schienebasis der Mittel- und Hinterbeine weisslich. — Länge 5 mm.; Bohrer so lang wie der Hinterleib. Scheiden gelblichroth, mit schwarzer Spitze.

Brasilien: Blumenau.

135. *Spathius testaceus* n. sp. ♂.

Kopf glatt, Thorax punktiert, Notaulen ausgebildet, Metanotum gefeldert; erstes Hinterleibssegment so lang wie die übrigen Segmente zusammen, leicht gebogen, gleich breit und undeutlich längsrunzlig. Nervus recurrens an die zweite Cubitalzelle inserirt, Brachialzelle geschlossen. Nervus parallelus fast interstitial. Fünftes Tarsenglied gross, so lang wie die zwei vorhergehenden zusammen.

Gelbroth: Taster, Coxen, Schenkel- und Schienenbasis weiss. Flügel fast ganz hyalin, Stigma mit grossem schwarzen Fleck. Basalader schwarz. — Länge 2 mm.

Neu-Guinea: Sattelberg. Gesammelt von L. BRÓ.

Subfam. RHYSSALOINAE Först.

Kopf quer, hinten geraudet; zweites und drittes Segment ohne Thyridien.

Discoidalquerader aus der ersten Cubitalzelle kommend oder interstitial, Hinterrand der Segmente nicht wulstig erhaben.

1. Mittellappen des Mesonotums stark vorstehend; Hinterleib kolbenförmig, gewölbt, zweites Segment an der Basis beiderseits mit Vertiefung, zweite Cubitalquerader senkrecht. Grosse Arten, von 12 mm. an (Neotrop. Reg.)

1. *Osmophila* n. gen.

Mittellappen des Mesonotums nicht stark vorstehend; Hinterleib lanzettlich, zweites Segment ohne vertiefte Stellen, zweite Cubitalquerader schief. Kleine Arten, 4—5 mm. (Neotrop. Reg.)

2. *Semirhytus* n. gen.

Osmophila n. gen.

Mittellappen des Mesonotums stark vorstehend, Hinterleib kolbenförmig, zweite Cubitalquerader senkrecht.

1. Flügel einfarbig, Mittellappen des Mesonotums geteilt, Luftloch des Mesonotums klein, oval

1. *O. hyalinipennis* n. sp. ♀.

— Flügel gebändert, Mittellappen des Mesonotums ganz

2.

2. Hintercoxen an der Basis gerundet, zweite Cubitalzelle aussen schmaler, Nervus recurrens fast an der Mitte der ersten Cubitalzelle inserirt, Luftloch des Metanotums spaltförmig

2. *O. fasciipennis* n. sp. ♀.

— Hintercoxen an der Basis gestutzt und eckig vorgezogen. Nervus recurrens interstitial oder nahe zur ersten Cubitalquerader an die erste Cubitalzelle inserirt

3.

3. Erstes Hinterleibssegment dreimal so lang als breit, Luftloch des Metanotums spaltförmig

3. *O. grandis* n. sp. ♀.

— Erstes Hinterleibssegment kaum zweimal so lang wie breit

4.

4. Zweiter Abschnitt der Radialader so lang wie die zweite Cubitalquerader, Luftloch des Metanotums spaltförmig, Bohrer körperlang, Beine roth

4. *O. stigmatica* n. sp. ♀.

— Zweiter Abschnitt der Radialader fast doppelt so lang wie die zweite Cubitalquerader, Luftloch des Metanotums klein, oval. Bohrer zweimal so lang wie der Körper; Coxen, Hinterschienen und Hintertarsen schwarz

5. *O. caudata* n. sp. ♀.

136. *Osmophila hyalinipennis* n. sp. ♀.

Stirn tief gehöhlt, die seitlich liegenden Nebenaugen in je einem Grübchen liegend, Gesicht runzlig. Fühler fadenförmig, Schaft kurz. Thorax cylindrisch; Mesonotum runzlig, an der Mitte längsrunzlig, Mittellappen stark vorstehend und durch eine Furche getheilt. Scutellum punktiert. Metanotum runzlig; mit fünf Längsleisten, die, an der Mitte gelegene Leiste gegabelt; Luftloch klein, oval. Innere Seite des Pterostigmas etwas kürzer als die äussere; zweite Cubitalzelle trapezförmig, Nervus recurrens und Nervulus interstitial, Medio-Discoidalader der Hinterflügel kurz. Hintercoxen an der Basis gestutzt, mit zahnartigem Vorsprung. Sporn und Klauen kurz. Hinterbeine sparsam abstehend behaart. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, gewölbt, die Seiten parallel, Ende etwas keilförmig; die zwei ersten Segmente grobrunzlig, die folgenden zwei feinrunzlig, die übrigen glatt und gleich lang; erstes Segment länger als breit, an der Basis beiderseits mit zahnartigem Fortsatz; zweites Segment mit zwei Längsfurchen; zweite Sutura schmal, gerade; drittes Segment mit feiner bogenförmiger Quersfurche; Hinterrand der Segmente 3—5 ausgebuchtet, der Seitentheil das folgende Segment schuppenartig deckend.

Schwarz: Kopf, Prosternum, Fühlerbasis roth; Basis der Mittel- und Hinterschienen weiss; viertes Tarsenglied sämtlicher Beine weisslich. Flügel hyalin, Stigma schwarz. — Länge 12 mm., Bohrer ebenso lang.

Brasilien: Massanary.

137. *Osmophila fasciipennis* n. sp. ♀.

Kopf quer, ziemlich dick: Stirn tief gehöhlt, Gesicht runzlig. Fühler fadenförmig, Schaft kurz. Thorax cylindrisch, glatt; Parapsidenfurchen tief und breit, Mittellappen stark buckelartig vorstehend; Metanotum gerundet, mit spaltförmigem Luftloch. Pterostigma schmal, Radialader an der Mitte inserirt; zweite Cubitalzelle trapezoidisch, aussen schmaler; zweite Cubitalquerader kürzer als die erste; Nervus recurrens fast an der Mitte der ersten Cubitalzelle inserirt, erster Abschnitt der Radialader so lang wie Nervus recurrens, Nervulus interstitial, Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel kurz. Tarsen der Vorderbeine doppelt so lang wie die Schienen; Hintercoxen an der Basis gerundet; Sporn und Klauen kurz. Hinterleib glatt, kolbenförmig; erstes Segment länger als breit, an der Basis schmaler und da beiderseitig mit je einem Zahn; zweites Segment quer, mit zwei längslaufenden Furchen; zweite Sutura glatt und gerade; drittes und folgende Segmente an der Seite gerundet, nicht schuppenartig verlängert; siebentes Segment gross.

Gelbroth; Kopf, Fühler, Pro- und Mesothorax und Hinterleibsspitze

schwarz; Mittelcoxen vorn, Hintertarsen, das fünfte Tarsenglied der zwei ersten Fusspaare braun; Taster gelbroth. Flügel gelb, Mittelband und Spitze braun; Hinterflügel ebenso. Stigma gelb. Länge 14 mm.. Bohrer desgleichen.

Brasilien: Villa Bella.

138. *Osmophila grandis* n. sp. ♀.

Kopf quer, Stirn gehöhlt, Gesicht runzlig; Fühler lang, Schaft kurz: Mesonotum in drei Lappen getheilt, die mittlere stark vorstehend; Metanotum an der Seite querrunzlig, mit fünf Längsleisten, die Mittlere an der Spitze des Metanotums gabelig getheilt, Luftloch spaltartig. Pterostigma schmal, die innere Seite kürzer als die äussere; zweite Cubitalzelle anderthalbmal so lang wie hoch (unten gemessen); erster Abschnitt der Radialader so lang wie die zweite Cubitalquerader; Radialzelle sehr lang, Nervus recurrens fast interstitial, Nervulus postfurkal, Medio-Discoidalzelle der Hinterflügel ziemlich lang. Tarsen der Vorderbeine mehr als doppelt so lang wie die Schienen; Hintercoxen an der Basis abgeschnitten, mit vorgezogenen Ecken. Hinterleib kolbenförmig; erstes Segment mehr als dreimal so lang wie breit, beiderseits an der Basis mit zahnartigem Vorsprung, Endhälfte oben runzlig; zweites Segment so lang wie hinten breit, mit zwei zusammentreffenden schräglaufenden Furchen, das dadurch abgesonderte dreiseitige Feld glatt, der übrige Segmenttheil glatt; zweite Sutur breit, gerade; drittes Segment an der Basis runzlig, und wie das folgende an der Seite lappenartig erweitert; achtes Segment schnabelartig.

Gelbroth; Kopf, Fühler und Hinterbeine schwarz; Hinterschienen und Tarsen röthlichbraun; Prothorax an der Seite geschwärzt; Segmente 4—8 gefleckt; Taster gelbroth. Flügel gelb; Spitze braun, das Mittelband schwarz; Endhälfte der Hinterflügel braun. Stigma gelb. — Länge 25 mm., Bohrer 35.

Peru: Yurimaguas.

139. *Osmophila stigmatica* n. sp. ♀.

Kopf quer, ziemlich dick, Gesicht runzlig, Stirn seicht vertieft. Fühler fadenförmig, Schaft kurz. Thorax glatt; Parapsiden tief und breit. Mittellappen gross und vorstehend; Metanotum ohne Leisten, Luftlöcher spaltförmig. Pterostigma schmal, innere Seite kürzer als die äussere; zweite Cubitalzelle fast nur so lang wie hoch; zweite Cubitalquerader, erster und zweiter Abschnitt der Radialader gleichlang; Nervus recurrens interstitial, Nervulus etwas postfurkal; Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel lang. Vordertarsen doppelt so lang wie die Schiene, Metatarsus

so lang wie der Schenkel und nicht um vieles kürzer als die Schiene; Hintercoxen an der Basis gestutzt und mit zahnartigem Vorsprung; Sporn und Klauen kurz. Hinterleib kolbenförmig, glatt; erstes Segment länger als hinten breit, beiderseits an der Basis mit je einem Zähnchen bewaffnet; zweites Segment vorn schmaler, mit zwei schräg laufenden, vor dem Hinterrande zusammentreffenden Furchen und mit, von hier ausgehendem und über das dritte Segment kielartig fortlaufendem Ausrufungszeichen ähnlichen Feldchen; drittes und viertes Segment an der Seite schuppenartig verlängert; das achte Segment schnabelartig.

Gelbroth; Kopf, Fühler, Vorderbrust, Mesonotum (den Vorderrand ausgenommen), Mesopleuren (die Mitte ausgenommen), Scutellum und achttes Segment schwarz; Hintertarsen braun; Taster gelb. Flügel gelb; Spitze (fast ein Drittheil), ein Querband an der Mitte und Endhälfte der Hinterflügel braun. Stigma gelb. — Länge 12 mm., Bohrer ebenso lang.

Brasilien: Villa Bella.

140. *Osmophila caudata* n. sp. ♀.

Kopf und Thorax wie bei vorhergehender Art. Luftloch des Metanotums kleiner, oval. Innere Seite des Stigmas etwas kürzer als die äussere; erster Abschnitt der Radialader fast senkrecht, der zweite und dritte Abschnitt fast ungebrochen in einer Linie laufend; zweite Cubitalzelle lang, trapezförmig; Nervus recurrens und Nervulus interstitial; Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel kurz. Vordertarsen mehr als doppelt so lang wie die Schiene; Hinterschenkel kurz, der Unterrand an der Basis gebuchtet; Hinterschienen lang, anderthalbmal länger als der Schenkel; Metatarsus kurz, fast dreimal kürzer als die Schiene; Sporn und Klauen kurz; Hintercoxen gestutzt, die untere Ecke spitz vorgezogen. Hinterleib kolbenförmig, glatt; erstes Segment länger als breit, an der Basis beiderseits mit je einem Zähnchen versehen; zweites Segment mit, durch schräglaufende Furchen begrenztes Mittelfeld, der Hinterrand des Segmentes sehr tief spitzwinkelig ausgeschnitten; drittes Segment mit bogenförmiger Querfurche und die Seite — wie bei folgendem Segment schuppenartig verlängert.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler, Vorderbrust, Hinterleib von der Endhälfte des vierten Segments an, Coxen, Trochanteren, Basis der Mittel- und Hinterschenkel, die Hinterschienen und Hintertarsen schwarz. Flügel gelb; Spitze, Querband an der Mitte und Endhälfte der Hinterflügel braun; Stigma gelb. — Länge 15, Bohrer annähernd 30 mm.

Peru: Pebas.

Semirhytus n. gen.

Parapsidenfurchen ausgebildet, Mittellappen des Mesonotums nicht stark vorstehend, zweite Cubitalquerader schief, Hinterleib lanzettlich.

1. Erster Abschnitt der Radialader halb so lang wie der zweite, Nervulus interstitial, drittes Hinterleibssegment fast halb so lang wie das zweite, Fühler dünn — *S. filicornis* n. sp. ♀.
 — Erster Abschnitt der Radialader so lang wie der zweite, Nervulus weit postfurkal, drittes Hinterleibssegment so lang wie das zweite, Fühler dick *S. crassicornis* n. sp. ♂.

141. *Semirhytus filicornis* n. sp. ♀.

Glatt; erstes Hinterleibssegment unvollkommen längsrunzlig, das zweite runzlig. Kopf quer: Stirn leicht eingedrückt: Fühler dünn. Metanotum nicht gefeldert. Pterostigma am Ursprung der Radialader spitz: erster Abschnitt der Radialader halb so lang wie der zweite und kürzer als der Durchmesser des Stigmas; Radialzelle lanzettlich, erreicht fast die Flügelspitze; zweite Cubitalzelle trapezoidisch, Nervus recurrens fast interstitial, Nervulus etwas postfurkal, Brachialzelle nicht vollständig geschlossen. Länge der Beine normal, Sporn und Klauen kurz. Hinterleib lanzettlich; erstes Segment länger als hinten breit, vorn viel schmaler; zweites Segment quer, drittes halb so lang wie das zweite; zweite Suture gerade, crenuliert.

Gelbroth; Flagellum braun; Flügel braunlich-hyalin, Stigma und Nerven braun. — Länge 3, Bohrer 5 mm.

Brasilien: Fonteboa.

142. *Semirhytus crassicornis* n. sp. ♂.

Den vorhergehenden ähnlich; Fühler kräftig; Metanotum etwas rünzlig; erstes Hinterleibssegment breiter, das dritte länger, so lang wie das zweite; erster Abschnitt der Radialader so lang wie der Durchmesser des Stigmas und gleich lang mit dem zweiten Abschnitt; zweite Cubitalzelle trapezoidisch, kurz; Nervus recurrens weit aus der ersten Cubitalzelle kommend, Nervulus weit postfurkal. Radialzelle stark bauchig erweitert, kurz, erreicht nicht die Flügelspitze.

Gelbroth; Fühler schwarz, Hinterleibsspitze braun. Flügel wie beim *S. filicornis*. — Länge 5 mm.

Brasilien: Fonteboa.

Subfam. DORYCTINAE.

1. Thorax depress, Mesonotum, Scutellum und Metanotum flach: Hinterleib nicht kolbenförmig, Nervus parallelus über der Mitte entspringend (Neotrop. Reg.) ... 1. *Pedinotus* n. gen.
- Thorax nicht oder kaum depress, Hinterleib kolbenförmig ... 2.
2. Zweite Sutur sehr fein, erstes Hinterleibssegment dreimal so lang wie breit 3.
- Zweite Sutur breit, erstes Segment höchstens zweimal länger als breit, Stirn flach ... 4.
3. Nervulus postfurkal, Nervus parallelus (n. posticus) unter der Mitte der Brachialzelle (2-te Discoidalzelle) eingefügt, Schenkel schlank, Scheitel quer-runzlig, Stirn gehöhlt (Neotrop. Reg.) ... 2. *Neorhysa* n. gen.
- Nervulus interstitial, Nervus parallelus oben eingefügt, Scheitel glatt, Stirn flach, Schenkel kurz und dick, Metanotum gefeldert (Austr. Reg.) ... 3. *Pseudospathius* n. gen.
4. Das vorletzte Hinterleibssegment gross, zweites Segment beiderseits vertieft, Suturen und Querfurchen glatt: Nervulus meist weit postfurkal (Neotrop. Reg.) ... 4. *Megaproctus* BRULLÉ.
- Das vorletzte Segment kurz, das zweite Segment ohne vertiefte Stellen, Suturen und Querfurchen crenulirt: Nervulus interstitial (Austral. Reg.) ... 5. *Epitomychus* n. gen.

Pedinotus n. gen.

Thorax depress, Mesonotum, Scutellum und Metanotum flach: Hinterleib nicht kolbenförmig, 6-tes und 7-tes Segment gross: Hintercoxen gestutzt.

143. *Pedinotus brasiliensis* n. sp. ♀.

Kopf kubisch: Gesicht runzlig, Stirn gehöhlt, Hinterkopf leicht gebuchtet; Taster fadenförmig, 5-gliedrig; Fühler schlank, drittes Glied etwas länger als der spindelförmige Schaft. Thorax kurz behaart, punktiert-runzlig, depress: Mesonotum, Scutellum und Metanotum in einer Höhe liegend: Mittellappen des Mesonotums gross, mit seichter Furche längs der Mitte; Scutellum mit punktartigen Grübchen an der Mitte; Metanotum cylindrisch, mit drei feinen Längskielen. Radialzelle lang, innere Seite des Stigma kürzer als die äussere: zweite Cubitalzelle parallelsseitig, länger als hoch: zweite Cubitalquerader senkrecht: Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt, fast interstitial: Nervulus postfurkal, Nervus parallelus an die untere Ecke der Brachialzelle (zweite Discoidalzelle) inserirt: Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel kurz, Beine schlank, Tarsen länger als die Schiene; Hinterschinkel kurz, Hintercoxen oval, an der Basis gestutzt und eckig ausgezogen; Sporn und Klauen kurz. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, flach-lanzettförmig; Segmente 1—2 punktiert-

runzlig, die übrigen — die Basis ausgenommen — glatt; erstes Segment breit, etwas kürzer als hinten breit; zweites Segment kürzer als hinten breit, mit bogenförmiger Querfurche; zweite Sutur breit, bogenförmig; sechstes und siebentes Segment lang, so lang wie das vierte und fünfte zusammen.

Schwarz; Kopf, Schaft, Prothorax, Prosternum, Squamula und Beine rothgelb; die vier Vorderhüften gelb; Hinterhüften, ein Fleckchen an der Spitze der Mittelschenkel, je ein Fleck an der Spitze und Basis der Hinter-schenkel und die Hinterschienen oben, schwarz; sechstes Hinterleibssegment röthlich; Bauch weisslich, Flügel braunlich-hyalin, Stigma braun. — Länge 10 mm., Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Brasilien: Fonteboa.

Neorhyssa n. gen.

Thorax cylindrisch, Metanotum nicht gefeldert, Nervulus hinter der Grundader stehend, Parallelader an die untere Ecke der Brachyalzelle gefügt, Schenkel schlank, Stirn gehöhlt, Scheitel quergerieft.

144. *Neorhyssa nigra* n. sp. ♀.

Kopf kubisch, Gesicht runzlig, Stirn gehöhlt, Scheitel quergestreift; Maxillartaster fadenförmig, 5-gliedrig, doppelt so lang wie der Kopf; Lippen-taster 3-gliedrig, Fühler fadenförmig, drittes Glied länger als der eiförmige Schaft. Thorax cylindrisch, runzlig; Mesonotum flach, querrunzlig; Parap-sidenfurchen nicht tief, crenulirt; Mittellappen vorn ausgehöhlt, Radial-zelle lang, zweite Cubitalzelle trapezförmig, zweiter Abschnitt der Radial-ader fast zweimal so lang wie die senkrecht stehende Cubitalquerader; Nervus recurrens interstitial, Nervulus postfurkal, Parallelader an die untere Ecke der Brachialzelle gefügt, Medio-Discoidalquerader der Hinter-flügel kurz; innere Seite des Stigmas so lang wie die äussere. Beine schlank, Hintercoxen an der Basis gestutzt und die Ecke zahnartig vorgezogen, Sporn und Klauen kurz. Sparsam abstehend behaart. Hinterleib kolbenförmig, länger als Kopf und Thorax; erstes Segment mehr als dreimal so lang wie breit, fast parallelseitig, runzlig, das Ende fein gerieft; zweites Segment doppelt so lang wie breit, parallel, fein gerieft; zweite Sutur fein; drittes Segment fast quadratisch, hinten etwas breiter, fein gerieft; viertes Segment und Basalhälfte des fünften punktirt; Endhälfte des fünften und die folgenden Segmente glatt.

Schwarz; je ein Fleck an den Backen gelb; Bohrer vor der Spitze weiss, Flügel lichtbraun, Stigma braun. — Länge 14 mm., Bohrer ebenso lang.

Brasilien: Manaos und Fonteboa.

Pseudospathius n. gen.

Stirn flach, Metanotum gefeldert, Nervulus interstitial, Nervus parallelus an den Obertheil der Brachialzelle gefügt, Scheitel glatt, Schenkel kurz und dick, zweites Hinterleibssegment nicht parallel.

145. *Pseudospathius tricolor* m.

Spathius tricolor SZÉPLIGETI (Term. Füzetek. XXIII. 1900, p. 55, nr. 15).

Nervus recurrens an die innerste Ecke der zweiten Cubitalzelle gefügt, Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel lang, erstes Hinterleibssegment dreimal so lang wie breit, fast parallel: zweites Segment so lang wie hinten breit, vorn schmaler.

Epitonychus n. gen.

Kopf kubisch, Stirn flach: Schaft cylindrisch, am Endrande mit Zahn. Thorax cylindrisch, Mesonotum und Scutellum flach, Metanotum gewölbt, Hinterleib kolbenförmig: Segmente 2—4 mit je einer punktirten Querlinie, mit ausgeschweiftem Hinterrand und mit schuppenartig verlängerten Seiten: das letzte Segment kurz, Nervulus interstitial, Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel lang.

146. *Epitonychus variegatus* n. sp. ♀.

Kopf kubisch, Stirn flach, Maxillartaster 5-gliedrig, lang; Schaft lang, fast cylindrisch, am Endrande unten mit Zahn. Mesonotum und Scutellum flach und zerstreut punktirt, Parapsiden punktirt, Pleuren glatt: Metanotum gewölbt, grob punktirt. Zweiter Abschnitt der Radialader fast kürzer als die zweite Cubitalquerader, zweite Cubitalzelle kurz; Nervulus und Nervus recurrens interstitial: Nervus parallelus an die untere Ecke der Brachialzelle gefügt: Medio-Discoidalquerader der Hinterflügel lang. Beine ziemlich kurz, Vordertarsen anderthalbmal so lang wie die Schiene: Sporn und Klauen kurz. Hinterleib nicht breiter als der Thorax, am Ende etwas kolbenförmig; erstes Segment etwas länger als breit, parallel, grob punktirt, an der Basis beiderseits etwas zahnartig erweitert; zweites und folgende Segmente glatt; zweites bis viertes Segment mit je einer punktirten Querlinie, der Hinterrand leicht gebuchtet, das Seitentheil das nächste Segment schuppenartig deckend; die letzten Segmente kurz, zweite Sutura an der Mitte gerade, grob punktirt.

Roth; Fühler, Hinterbeine aussen und Hinterleib schwarz; erstes Segment grösstentheils, das letzte Segment und Bauch weiss; Taster gelb. Flügel braunlich-hyalin, Stigma und Nerven braun. — Länge 10 mm.. Bohrer desgleichen.

Neu-Guinea: Sattelberg (BIRÓ).

Megaproctus BRULLÉ.

1. Flügel einfarbig Stigma gelb. Körper kastanienbraun, Hinterleibssegmente 4—6 kurz *M. castaneus* BRULLÉ ♀.
 — Flügel gelb, mit Mittelband: Segmente 4—6 nicht sehr kurz ♀.
 2. Nervulus interstitial, erster Abschnitt der Radialader kürzer als der zweite. drittes Hinterleibssegment mit gerader Querfurche *M. didymus* BRULLÉ ♀.
 — Nervulus postfurkal, erster Abschnitt der Radialader so lang wie der zweite. drittes Hinterleibssegment mit bisinuierter Querfurche 3.
 3. Prothorax und Coxen schwarz *M. brasiliensis* n. sp. ♀.
 — Prothorax und die vier Vordercoxen roth *M. peruiensis* n. sp. ♀.

147. *Megaproctus castaneus* BRULLÉ.*Brasilien*: Blumenau.148. *Megaproctus didymus* BRULLÉ.

Glatt; Kopf quer, ziemlich dick; Hinterkopf schwach gerandet, Stirn flach, Maxillartaster 5-gliedrig, Gesicht runzlig, Backen ziemlich kurz. Schaft cylindrisch, drittes und folgende Glieder gestreckt, länger als der Schaft. Rand des Prothorax gross, Mittellappen des Mesonotums breit, vorstehend, die Seitenlappen kurz. Erster Abschnitt der Radialader kürzer als der zweite, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, zweite Cubitalzelle ziemlich kurz, zweiter Abschnitt der Radialader etwas länger als die zweite Cubitalquerader, Nervus recurrens interstitial, Nervulus etwas postfurkal. Vordertarsen doppelt so lang wie die Schiene. Hinterleib lanzettlich, kaum länger als Kopf und Thorax, glatt: erstes Segment quadratisch, beiderseits mit Furche, an der Basalhälfte mit zwei schwach entwickelten Kielen; zweites Segment kürzer als breit, beiderseits vertieft; zweite Suture fein, glatt und gerade; drittes Segment mit Querfurche: viertes und fünftes Segment kurz und gleichlang; sechstes fast doppelt so lang wie das fünfte, siebentes fast doppelt so lang wie das sechste. — Länge 11, Bolrer 8 mm.

Brasilien: Tonantins.149. *Megaproctus brasiliensis* n. sp. ♀.

Stimmt mit *M. didymus* BRULLÉ. Kopf kubisch, deutlich gerandet. Metanotum glatt, Querfurche am dritten Segment bisinuirt. Erster Abschnitt der Radialader lang, so lang wie der zweite: Nervulus postfurkal.

Schwarz; Mesothorax roth: Taster, Segmente 1—4, Trochanteren, Schenkel der Vorderbeinpaare, die vier Vorderschienen und Tarsen gelbroth; Mittelschenkel, Hinterschienen und Tarsen braun: Basalhälfte der Hinterschienen röthlich. Flügel gelb: Enddrittheil, das Querband an der

Mitte und Basis braun; Stigma röthlichbraun. Hinterflügel ebenso. — Länge 14, Bohrer 22 mm.

Brasilien: Massanary.

150. *Megaproctus peruiensis* n. sp. ♀.

Stimmt mit den Vorhergehenden. Kopf fast kubisch, Thorax roth; Segmente 1—4 und Beine gelbroth; Hinterbeine die Schenkelspitze ausgenommen —, Hinterleibsspitze, Kopf und Fühler schwarz; Taster braun. Flügel gelb; Enddrittheil und das Querband an der Mitte braun; Stigma gelb. Endhälfte der Hinterflügel lichtbraun. — Länge 14, Bohrer 22 mm.

Peru: Pebas.

Subfam. RHOGADINAE.

Yelicones CAMERON.

151. *Yelicones Cameronei* n. sp. ♂.

Kopf quer, Hinterkopf tief gebuchtet und gerandet, Scheitel breit, Gesicht runzlig. Mesonotum punktirt, Parapsiden nur vorn angedeutet, Metanotum grobrunzlig, Längsleisten undeutlich. Erster Abschnitt der Radialader mehr als zweimal so lang wie der zweite; zweite Cubitalzelle trapezoidisch, oben zusammen gezogen; zweite Cubitalzelle schief, Nervus recurrens fast an der Mitte der ersten Cubitalzelle inserirt, Brachialzelle (zweite Discoidalzelle) ein Drittheil kürzer als die erste Discoidalzelle. Tarsen kräftig; Tarsenglieder 2—4 kurz, zusammen kürzer als das erste Glied und fast nur so lang wie das grosse letzte; das zweite Glied etwas länger als breit, das dritte und vierte querbreit. Erstes und zweites Hinterleibsegment undeutlich längsrund, mit Mittelkiel und an der Basis mit einem glatten dreiseitigen Feldchen, das erste noch mit je einem an den Seiten liegenden Längskiel; drittes und folgende Segmente punktirt.

Roth; Mundtheile gelb; Kopf, Hinterrand des vierten Segmentes und die folgenden Segmente ganz sowie Hinterbeine schwarz; Prothorax und Mittelcoxen braun. Fühler schwarz (Ende abgebrochen). Flügel braun; Basalhälfte an der inneren Seite und ein Querband am Enddrittheil gelbroth; Stigma zum Theil gelb. Länge 10 mm.

Brasilien: Fonteboa.

Leluthia CAM.

In den Term. Füzetek (XXIII. 1900, p. 57.) habe ich einen *Rhogas* (*Rh. oculus*) beschrieben, den ich jetzt wegen Folgendem hieher eintheile: erster Abschnitt der Radialader länger als der zweite; viertes Hinterleibsegment so lang wie die Hälfte des vierten, die folgenden sehr kurz.

Mesocentrus SZÉPL.152. *Mesocentrus pusillus* n. sp. ♂.

Kopf quer, runzlig, matt; Taster fadenförmig; Hinterkopf gerandet, tief gebuchtet. Fühler 16-gliedrig, zweites Glied kugelig. Mesonotum runzlig, Parapsidenfurchen ausgebildet, Metanotum grobrunzlig. Radius entspringt aus der Mitte des Randmals, letzteres am Ursprung des Radius spitz; zweite Cubitalzelle trapezförmig. Nervulus postfurkal, Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt; Nervus parallelus an die Mitte der Brachialzelle (zweite Discoidalzelle) gefügt, letztere offen. Hinterbeine schlank, Sporn und Klauen kurz, Hintertarsen so lang wie die Schiene, Tarsenglieder 2-4 kurz, so lang wie breit. Hinterleib lanzettlich: erstes Segment so lang wie hinten breit, vorn schmaler, längsgerieft-runzlig; zweites Segment fast quadratisch, gerieft-runzlig; zweite Sutur breit, gerade; drittes Segment an der Basis runzlig.

Kopf, Pro- und Mesothorax roth; Fühler, Taster und Beine gelbroth; Coxen weiss; Metathorax und die beiden ersten Hinterleibssegmente schwarz, die übrigen Segmente röthlich braun. Flügel braunlich-hyalin, Stigma braun. — Länge 2 mm.

Neu-Guinea: Friedrich-Wilhelmshafen (BIRÓ).

Rhogas NEES.153. *Rhogas maculipennis* n. sp. ♀.

Kopf quer, glatt; Scheitel schmal, Augen gross, tief gebuchtet. Gesicht vorstehend, Hinterkopf leicht gebuchtet; Schaff cylindrisch; Parapsiden ausgebildet; Metanotum etwas runzlig, an der Mitte mit zwei, an der Basis (des Metanotums) zusammentreffenden feinen Leisten. Radialader an der Mitte des Stigmas inserirt, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, zweite Cubitalzelle lang, parallel, Nervus recurrens interstitial, Nervulus etwas postfurkal. Beine schlank. Erstes Hinterleibssegment länger als breit, vorn stark verschmälert, längsrunzlig; das zweite Segment halb so lang wie hinten breit, längsrunzlig; das dritte etwas länger als die Hälfte des zweiten und wie die folgenden runzlig; zweite Sutur breit, crenulirt.

Rothgelb; Basaldrittheil der Fühler geschwärzt (Ende abgebrochen). Flügel gelblich-hyalin, ein runder Fleck an der Gabel und ein Querstreif unter dem Stigma braunlich; Nerven gelb, an den braunlich gefärbten Stellen schwarz; Stigma grösstentheils schwarz. — Länge 6 mm., Bohrer so lang wie das zweite Segment.

Brasilien: Fonteboa.

154. *Rhogas pulchricornis* n. sp. ♀.

Wie *Rh. maculipennis*; Metanotum an der Mitte mit zwei, vor der Basis des Metanotums zusammentreffenden feinen Leisten. Nervus recurrens fast interstitial. Hinterschenkel ziemlich kräftig.

Basaldrittheil der Fühler (Ende abgebrochen) und der grösste Theil der Hinterschenkel schwarz. Flügel ohne braunlichem Querband, der rundliche Fleck an der Gabel sehr undeutlich. — Länge 7 mm., Bohrer so lang wie das vierte Segment.

Brasilien: Fonteboa.

155. *Rhogas brasiliensis* n. sp. ♀.

Den Vorhergehenden ähnlich; Metanotum runzlig, mit zwei, an der Basis des Metanotums zusammentreffenden Mittelleisten. Segmente 1—2 kräftig gerieft, die folgenden viel feiner. Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt, Nervulus fast interstitial, zweite Cubitalquerader durchsichtig. Beine schlank.

Gelbroth: Thorax oben roth: Fühler (Spitze abgebrochen), Hinterkopf, Hintercoxen (die Basis ausgenommen) und Hinterleib oben schwarz: zweites Hinterleibssegment an der Basis gelb: Gesichtsmitte und der grösste Theil der Hinterschenkel braun. Flügel braunlich, Stigma und Nerven schwarz, Prostigma gelbroth. — Länge 6 mm., Bohrer so lang wie das vierte Segment.

Brasilien: Fonteboa.

Subfam. SIGALPHINAE.

156. *Sigalphus semiglaber* n. sp. ♂.

Kopf quer, glatt: Clypeus beiderseits mit je einer tiefen Grube. Fühler mehr als 30-gliedrig (gebrochen). Mesonotum, Scutellum und Mitte der Pleuren glatt; Metanotum grobrunzlig, undeutlich bezahnt. Nervulus postfurkal und schief (Flügel übrigens wie bei *Sigalphus*). Metatarsus der Hinterbeine so lang wie die drei folgenden Glieder zusammen. Hinterleib etwas länger als der Thorax, elliptisch, besteht aus drei Segmenten, undeutlich längsrunzlig und punktirt, ziemlich glänzend: erstes Segment mit zwei ganz durchlaufenden Kielen.

Schwarz; Taster gelb: Ende der Schenkel und Basis der Schienen braun, die Vorderschienen und Tarsen gelbroth. Flügel braun. — Länge 2.5 mm.

Neu-Guinea: Sattelberg.

157. *Sigalphus tarsalis* n. sp. ♀.

Derb, zellenartig runzlig; kurz und weiss behaart. Zwischen den Fühlern keine Lamelle; Fühler 15-gliedrig, zweites Glied fast so lang wie das erste. Mesonotum vorn ziemlich glatt, Mesopleuren glatt, Metanotum sehr kurz, der fast senkrecht gestutzte Theil von dem Basaltheil durch eine Querleiste getrennt. Beine ziemlich kräftig; Metatarsen kurz, so lang wie die beiden folgenden Glieder, Tarsenglieder 2—4 so lang wie breit, fünftes Glied gross, so lang wie das erste, Klauen lang. Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, Nervulus an die Mitte der Discoidalzelle inserirt. Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax, gewölbt; Suturen fehlen.

Schwarz; Taster und Beine gelbroth, das hinterste Beinpaar braun, Hintercoxen fast schwarz. Flügel braun. Stigma schwarz. — Länge 3·5 mm., Bohrer länger als der Hinterleib.

Brasilien: Blumenau.

Subfam. CHELONINAE.

158. *Chelonus scrobiculatus* SZÉPL.

Neu-Guinea: Ins. Cretin (Tami). (BIRÓ.)

159. *Chelonus orientalis* n. sp. ♀.

Kopf fein runzlig. Clypeus runzlig. Fühler 16-gliedrig. Mesonotum vorn ziemlich glatt und glänzend, Scutellum runzlig, Metanotum grobrunzlig und undeutlich bezahnt. Hinterleib elliptisch, lederartig runzlig. Erster und zweiter Abschnitt der Radialader fast gleich lang und ungebogen eine gerade Linie bildend.

Schwarz; Kiefer, Taster, Schaft unten, Trochanteren, Vorderschenkelspitze, Vorder- und Mittelschienen und Tarsen, Mitte der Hinterschienen und Basaldrittheil des Hinterleibes gelbroth, letzteres an der Basalmitte mit schwarzem Fleck. Flügel fast hyalin. — Länge 2·5 mm., Bohrer kurz, gerade.

Singapore; gesammelt von L. BIRÓ.

Phanerotoma WESMAEL.160. *Phanerotoma orientalis* n. sp. ♀.

Stimmt mit *Ph. planifrons* Ns. und *Nova-Guinensis* SZÉPL.: von ersterem verschieden dadurch, dass der erste Abschnitt der Radialader noch kürzer und von beiden, dass der Hinterleib fein längsrunzlig er-

scheint. Fühlerspitze, drittes Hinterleibssegment, Ende der Hinterschiene und ein Ring an der Basis derselben schwarz.

Malacca: Kwala-Lumpur und *Singapore*. Gesammelt von L. BIRÓ.

Subfam. MICROGASTERINAE.

161. *Microplitis pallidipes* n. sp. ♂.

Kopf und Thorax runzlig, matt; Hinterleib glatt, erstes Segment feinrunzlig, schmal, doppelt so lang wie breit, das Ende gerundet.

Schwarz: Taster, Schaft, Squamula, Beine und die vier ersten Hinterleibssegmente gelbroth; Flagellum braun, unten rötlich. Flügel hyalin; Stigma braun, an der Basis weiss. Länge 2 mm.

Verwandt mit *M. mediator* HAL. und *mediana* RUTHE.

Singapore; gesammelt von L. BIRÓ.

Subfam. AGATHIDINAE.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Flügel mit zwei Cubitalzellen | <i>Orgilus</i> HAL. |
| — Flügel mit drei Cubitalzellen | 2. |
| 2. Erste Cubital- und Discoidalzelle getrennt | 3. |
| — Erste Cubital- und Discoidalzelle nicht getrennt | 5. |
| 3. Rüssel ausgebildet, Segmente zwei und drei mit bogenförmiger Querfurchung | <i>Braunsia</i> KRIECHB. |
| — Rüssel nicht ausgebildet | 4. |
| 4. Areola fast dreiseitig; Bohrer kurz, abwärts gerichtet | <i>Pseudagathis</i> KRIECHB. |
| — Areola vierseitig, Bohrer lang | <i>Eucinus</i> WESTW. |
| 5. Klauen, wenigstens der vier Vorderbeinpaare gespalten: Luftloch spaltförmig oder elliptisch | 6. |
| — Klauen an der Spitze einfach, an der Basis öfter mit breitem Zahn; Luftloch meist rund | 10. |
| 6. Gesicht lang und schmal, stark gewölbt; Kopf, von vorne gesehen, länger als oben breit (Augen mitgemessen), ein gleichschenkeliges Dreieck bildend; Backen länger als die Augen, Rostrum lang, Randleiste der Stirngrube nicht bis zu den paarigen Nebenaugen reichend oder fehlend, Bohrer lang | <i>Crematops</i> FÖRST. |
| — Gesicht breit; Kopf, von vorne gesehen, so lang wie oben breit (Augen eingerechnet), ein gleichseitiges Dreieck bildend; Backen kürzer oder so lang wie die Augen, Rostrum ausgebildet oder fehlend, Randleiste der Stirngrube ganz ausgebildet oder fehlend | 7. |
| 7. Stirngrube ohne Randleiste, Rostrum fehlt oder kurz, Bohrer kurz | <i>Enagathis</i> SZÉPL. |
| — Stirngrube mit Randleiste | 8. |
| 8. Parapsidenfurchen ausgebildet, Rostrum kürzer oder länger, Bohrer kurz, Scutellum wenigstens an der Spitze gerandet | <i>Disophrys</i> FÖRST. |

- Mesonotum nicht in Lappen getheilt, Parapsiden fehlen, Scutellum nicht gerandet, Rostrum fehlt 9.
9. Metanotum nicht gefeldert, ganz glatt *Dichelosus* n. gen.
- Metanotum gefeldert *Biróia* SZÉPL.
- 10 (5). Kopf lang und schmal, Rostrum lang *Agathis* LATR.
- Kopf kurz, Rostrum fehlt meistens 11.
11. Metanotum ohne allen Leisten, glatt 12.
- Metanotum gefeldert 14.
12. Areola sehr klein, langgestielt *Agathiella* n. gen.
- Areola gross, nicht gestielt 13.
13. Parapsidenfurchen ausgebildet, zweites und drittes Hinterleibssegment mit Querfurchen, zweite Sutur breit, Luftloch des Metanotums gross und rund *Ätrophilus* n. gen.
- Parapsidenfurchen fehlen, zweites und drittes Segment ohne Querfurchen, zweite Sutur fein, Luftloch spaltförmig *Metriosoma* n. gen.
14. Körper gedrungen, Fühler kürzer als Kopf und Thorax, Rostrum lang *Paragathis* ASHM.
- Körper schlank, Rostrum fehlt, Fühler körperlang *Microdus* NEES.

Cremnops FÖRST.

1. Australische Region. Stirngrube mit mehr oder weniger deutlicher Randleiste 2.
- Neotropische Region. Stirngrube ohne Randleiste, erstes Segment stielartig *Cr. petiolata* n. sp. ♀ ♂.
2. Stigma schwarz *Cr. bicolor* SZÉPL. ♀ ♂.
- Stigma gelb 3.
3. Hintercoxen und Schenkel schwarz, Bohrer kurz (*Disophrys Molukensis* m. ♀.)
- Hintercoxen und Schenkel roth 4.
4. Basalhälfte der Flügel schwarz *Cr. xanthostigma* SZÉPL. ♀.
- Basalhälfte der Flügel gelb *Cr. similis* n. sp. ♀.

162. *Cremnops petiolatus* n. sp. ♀ ♂.

Glatt, Kopf länger als oben breit, Rostrum lang, Stirn ohne Höcker zwischen der Fühlerbasis, Stirngrube ohne Randleiste und nicht getheilt, Hinterkopf tief und breit gebuchtet, Rand des Prothorax aufgeschlagen, Notaulen ausgebildet, Pleuren vorn gerippt; Metanotum zellenartig runzlig, gefeldert, Areola vierseitig, ohne Ast, Beine schlank, Klauen gespalten, Hinterleib schlank, hinten kolbenförmig, fast gestielt; erstes Segment drei- bis viernmal länger als breit, stielartig, mit zwei Längskielen, an der Seite gerandet, an der Basis etwas buckelig; zweites Segment fast doppelt so lang wie breit, vorn schmaler, der Seitenrand gerandet; zweite Sutur kaum wahrnehmbar; Bauch gekielt.

Schwarz; Metathorax, Mesopleuren, Mesosternum und erstes Hinterleibssegment in kleinerer oder grösserer Ausdehnung roth. Flügel schwarz. Länge 12 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Brasilien: Fonteboa.

163. *Cremnops bicolor* SZÉPL.

var. ♂. -- Segmente 1—2 und Hinterbeine roth; die Spitze der Schienen und Tarsen braun.

Neu-Guinea: Sattelberg (BIRÓ.).

164. *Cremnops similis* n. sp. ♀.

Dem *Cr. xanthostigma* m. ähnlich; gelbroth, Scheitel dunkel, Spitze der Hinterschienen und Hintertarsen, vom Ende des ersten Gliedes an, braun. Flügel gelblich-hyalin, Enddrittheil und die beiden Discoidalzellen braun; Stigma gelb. — Länge 10 mm., Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Neu-Guinea: Erima. Von L. BIRÓ gesammelt.

Euagathis SZÉPL.

- | | |
|--|-------------------------------------|
| 1. Flügel ganz oder zum Theil gelb; in fraglichen Fällen die Basaladern gelblichroth | 2. |
| — Flügel und Nerven dunkel | 8. |
| 2. Flügel am Prostigma mit Fleck | 3. |
| — Flügel ohne Fleck | 4. |
| 3. Körper und Flügel gelb | <i>E. Borneoensis</i> n. sp. ♀. |
| — Körper grösstentheils schwarz, Flügel gelblichbraun | <i>E. Birói</i> n. sp. ♂. |
| 4. Hinterschienen grösstentheils schwarz | 5. |
| — Hinterschienen höchstens an der Spitze schwarz | 6. |
| 5. Kopf gelbroth, Stigma dunkel | <i>E. fulvipennis</i> SZÉPL. ♀. |
| — Kopf oben schwarz, Stigma gelb. | <i>E. japonica</i> n. sp. ♀. |
| 6. Mesonotum schwarz | <i>E. javana</i> n. sp. ♂. |
| — Kopf und Thorax ganz gelbroth | 7. |
| 7. Flügelbasis und ein Quersteif unter dem Stigma gelb | <i>E. bifasciata</i> SZÉPL. ♀. |
| — Endhälfte der Flügel und Stigma braun | <i>E. flava</i> n. sp. ♀. |
| 8. (1) Hinterleib und Hinterbeine ganz schwarz | 9. |
| — Hinterleib und Hinterbeine nicht ganz schwarz | 12. |
| 9. Kopf schwarz | <i>E. Chiuensis</i> n. sp. ♂. |
| — Kopf gelbroth | 10. |
| 10. Metanotum an der Seite lang und dicht behaart, Mittelbeine schwarz | <i>E. pilosa</i> n. sp. ♀. |
| — Metanotum kahl, Mittelbeine roth. | 11. |
| 11. Metanotum roth | <i>E. Nova-Guineensis</i> SZÉPL. ♀. |
| — Metanotum schwarz | <i>E. punctata</i> n. sp. ♀. |

12. (8). Erstes Hinterleibssegment gelbroth *E. pulcha* n. sp. ♂.
 -- Die drei ersten Segmente gelbroth -- -- -- *E. maculipennis* n. sp. ♂.

165. *Euagathis Borneoensis* n. sp. ♀.

Glatt. Kopf, von vorne gesehen, so lang wie oben breit (Augen mitgerechnet), Backen kürzer als die Länge der Augen, Rostrum fehlt, Taster 5-gliedrig, Stirn zwischen den Fühlern mit zwei stumpfen Höckern, Stirngrube nicht getheilt und ohne Randleiste. Parapsidenfurchen tief, Scutellum an der Spitze gerandet, Furche an den Thoraxseiten crenulirt; Metanotum schwach gewölbt, mit 4 Längsleisten, die zwei mittleren begrenzen ein langes schmales, oben zugespitztes Feld. Areola breit sitzend, mit kurzem Fortsatz. Beine schlank, Klauen sämtlicher Beine gespalten. Hinterleib etwas länger als Kopf und Thorax, fast lanzettlich; Bauch gekielt; erstes Segment länger als hinten breit, vorn viel schmaler, an der Seite gerandet und längs der Mitte seicht vertieft; Segmente 2-4 quere, gleichlang; zweite Sutura breit, gerade, glatt.

Gelbroth; Beine schwarz, Schaft oben roth; Hintertarsen braun. Flügel gelb, Spitze etwas braunlich und vor dem braunlichen Theil hyalin; am Prostigma ein schwarzer Fleck. Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Borneo.

166. *Euagathis Birói* n. sp. ♂.

Kopf fein. Mesonotum gröber punktirt; übrigens glatt. Kurz behaart, besonders die Beine. Scutellum punktirt, an der Spitze berandet. Metanotum gefeldert; der sattelförmig erhobene Mitteltheil, zwischen den Spirakelfeldern, mit drei Feldern; der abschüssige Theil undeutlich in fünf Felder getheilt. Areola fast dreiseitig. Beine schlank, sämtliche Klauen gespalten. Erstes Hinterleibssegment länger als breit, vorn schmaler, an der Seite gerandet; zweites Segment quadratisch, drittes etwas kürzer als breit; Suturen fein.

Schwarz: Kopf (Stirn und Scheitel schwarz), Vorder- und Mittelbeine gelbroth; Thorax und Bauch braun, Mesonotum schwarz, Mesopleuren und Metanotum oben schwärzlich. Flügel gelblich hyalin, mit lichtbrauner Spitze: ein schwarzes Fleckchen am Prostigma. Stigma braun, mit gelbem Vorderrand; Nerven gelbroth. — Länge 8 mm.

Malacca: Buitenzorg. Gesammelt von L. Birói.

167. *Euagathis fulvipennis* SZÉPL.

Klauen gespalten, Hinterrand der Hinterleibssegmente behaart, Suturen fein. Beine gelbroth; Schenkelspitze, Schienen und Tarsen der Hinterbeine braun.

168. *Euagathis japonica* n. sp. ♀.

Stimmt mit Vorhergehenden. Glatt, kurz behaart. Scutellum an der Spitze gerandet. Erstes Hinterleibssegment längs der Mitte seicht vertieft, an der Seite gerandet. Areola fast dreiseitig. Beine ziemlich kräftig, sämtliche Klauen gespalten.

Gelbroth; Stirn und Scheitel, Fühler, Hinterschienen, die Basis ausgenommen, und Hintertarsen schwarz. Basalhälfte der Flügel gelb, Endhälfte braun; Stigma und darunter ein dreiseitiger Fleck gelb. — Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Japan.

169. *Euagathis javana* n. sp. ♂.

Hinterleib vom dritten Segment an zugespitzt. Areola vierseitig, mit Nervenast. Beine kräftig, Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine an der Mitte mit Zähnehen.

Gelbroth; Fühler, Kopf oben und Mesonotum schwarz; Gesicht, Mesosternum, Hinterleibsspitze und Hintertarsen braun. Basalhälfte der Flügel gelblich-hyalin, Endhälfte und Stigma braun. Länge 7 mm.

Java.

170. *Euagathis bifasciata* SZÉPL.

Parapsidenfurchen seicht, Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine mit Zähnehen.

171. *Euagathis flava* n. sp. ♀. (? *penetrans* Sm.)

Areola dreiseitig, mit Fortsatz; Klauen sämtlich gespalten.

Rothgelb; Flagellum schwarz, Tarsenglieder 3—5 braun, Hinterleibsende oben geschwärzt. Basalhälfte der Flügel gelb, die grössere Endhälfte und Stigma braun. — Länge 15 mm., Bohrer kurz.

Celebes: Minahassa.

172. *Euagathis chinensis* n. sp. ♂.

Thorax gedrungen, ziemlich kurz, dicht behaart. Areola vierseitig, mit Ast. Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine mit Zahn. Hinterleib kurz, breit, nicht länger als der Thorax.

Schwarz; Gesicht unten, Mundtheile, Prothorax, Mesonotum und Mesopleuren roth; Vorder- und Mittelbeine gelbroth, Mittelcoxen braun; erstes Hinterleibssegment an der Mitte mit gelbem Streifen. Flügel dunkel. — Länge 8 mm.

China.

173. *Euagathis pilosus* n. sp. ♀.

Metanotum an der Seite lang und dicht behaart. Klauen gespalten. Areola sitzend, ohne Ast.

Roth; Flagellum, Metanotum, Mittel- und Hinterbeine und Hinterleib schwarz. Flügel dunkel. — Länge 10 mm.

Borneo.

174. *Euagathis Novæ-Guineensis* SZÉPL.

Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine mit Zahn. Zweite Sutura am Hinterleibe fast unsichtbar.

Holländisch Neu-Guinea: Kapaur.

175. *Euagathis punctata* n. sp. ♀.

Kopf und Thorax dicht punktirt; Gesicht ziemlich schmal und die Backen länger als bei vorhergehenden Arten. Areola vierseitig, ohne Nervenast. Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine undeutlich bezahnt. Metanotum undeutlich gefeldert, ziemlich flach. Zweite Sutura fast null.

Roth; Flagellum, Metanotum, Hinterbeine und Hinterleib schwarz. Flügel dunkel. — Länge 13 mm.

Celebes: Minahassa.

176. *Euagathis pulcha* n. sp. ♂.

Kopf glatt, Thorax punktirt; Areola sitzend, fast dreiseitig, ohne Ast. Klauen der 4 Vorderbeine gespalten, die der Hinterbeine mit Zahn.

Gelbroth; Flagellum braunroth: Kopf (Mundtheile ausgenommen), Schaft und Hinterleib, vom zweitem Segment an, schwarz; Spitze der Hintercoxen und Schenkel, die Hinterschienen und Tarsen ganz braun. Flügel braun, das Ende lichter. — Länge 6 mm.

Neu-Guinea: Simbang. Gesammelt von L. BRÓ.

177. *Euagathis maculipennis* n. sp. ♂.

Kopf und Thorax punktirt; Areola fast dreiseitig, mit Nervenast. Hinterbeine schlank, sämtliche Klauen gespalten.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler, Hinterleib vom 4-ten Segment an schwarz; Hintertarsen und Spitze der Hinterschienen braun. Flügel dunkel, unter dem Stigma ein weisslich-hyaliner Fleck; Stigma zum Theil gelblich. — Länge 7 mm.

Neu-Guinea: Simbang.

Disophrys FÖRST.A) *Orientalische und Australische Region.*

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Flügel gelb oder hyalin | — 2. |
| — Flügel dunkel | 3. |
| 2. Hinterbeine — die Schienen ausgenommen — schwarz, Flügel gelb, Kopf <i>Cremnops</i> -artig, Rostrum lang; abschüssige Theil des Metanotums bis an die Basis hinaufreichend | <i>D. Molukkensis</i> n. sp. ♀. |
| — Flügel hyalin, Hinterbeine — die Tarsen ausgenommen — gelbroth, Augen gross, Backen kurz, Rostrum fehlt | <i>D. oculatus</i> n. sp. ♀. |
| 3. Hinterschienen gelbroth (Spitze ausgenommen), Kopf schwarz
(<i>flavipennis</i> BRULLÉ, <i>luteipennis</i> D. T., ? <i>fenestratus</i> SM.) | <i>D. fuscipennis</i> SM. |
| — Hinterschienen braun | 4. |
| 4. Pterostigma braun | <i>D. elegans</i> SZÉPL. ♀ ♂. |
| — Pterostigma gelb | 5. |
| 5. Scheitel und Hinterleibsspitze schwarz | <i>D. elegans</i> var. ♀. |
| — Kopf und Hinterleib (die Basis des ersten Segmentes ausgenommen) schwarz | <i>D. major</i> n. sp. ♀. |

178. *Disophrys Molukkensis* n. sp. ♀.

Kopfform wie beim *Cremnops*, Randleiste der Stirngrube bis zu den paarigen Nebenaugen reichend. Metanotum kurz, der abschüssige Theil bis zur Basis hinaufreichend, daher Areola petiolaris sehr gross. Areola der Flügel vierseitig, mit Ast. Klauen der Vorder- und Mittelbeine gespalten, die der Hinterbeine mit Zahn. Erstes Hinterleibssegment doppelt so lang wie breit.

Gelbroth; Kopf (Mundtheile ausgenommen), Fühler, fünftes und sechstes Hinterleibssegment oben und an den Hinterbeinen: die Coxen, Schenkel, Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz. Flügel gelb; Ende und ein Querstreif unter dem Prostigma braunlich. — Länge 10 mm., Bohrer kurz.

Molukken: Eldos.

179. *Disophrys oculatus* n. sp. ♀.

Augen gross, Backen nicht länger als der Durchmesser der Kiefer. Rostrum fehlt, Gesicht parallel. Fühler dünn, an der Spitze spiralig gerollt, mit einzelnen längeren Haaren. Areola fast dreieitig, sitzend. Klauen gespalten. Erstes Hinterleibssegment mehr als doppelt so lang wie breit.

Gelbroth; Flagellum, Hinterleibsspitze, Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen ganz, braun. Flügel hyalin, Stigma schwarz, mit gelber Basis. — Länge 6 mm., Bohrer kurz.

Singapore. Gesammelt von L. BIRÓ.

180. *Disophrys elegans* SZÉPL.

var. ♀. — Stigma gelb.

Neu-Guinea: Simbang.181. *Disophrys major* n. sp. ♀.

Gesicht dicht, Scheitel zerstreut punktirt. Rostrum kurz. Parapsiden mit breiten Querrunzeln. Areola vierseitig, ohne Ast. Klauen der Vorder- und Mittelbeinpaare gespalten, die der Hinterbeinpaare mit Zahn an der Basis.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler, Hinterleib (Basis des ersten Segmentes ausgenommen), Hinterschenkel fast ganz, Hinterschienen und Hintertarsen sind schwarz. Flügel schwarz, Stigma gelb. — Länge 14 mm., Bohrer kurz.

Neu-Guinea: Sattelberg (BRÓ).B) *Aethiopische Region.*182. *Disophrys Natalensis* n. sp. ♀.

Glatt. Rostrum fehlt, Areola vierseitig, zweite Cubitalquerader ganz unten gebrochen und ohne Ast. Klauen der Hinterbeine mit Zahn, die Vorderen an der Spitze gespalten. Hinterleib nicht länger als Kopf und Thorax.

Roth; Scheitel und Fühler schwarz; Spitze der Tarsenglieder braun. Flügel dunkel, Stigma gelb, ein Fleckchen an der Gabel und eines unter dem Stigma gelblich. — Länge 15 mm., Bohrer verborgen.

*Natal.**Dichelosus* n. gen.

Parapsidenfurchen nicht ausgebildet, Metanotum nicht gefeldert, sonst wie *Disophrys*.

1. Flügel und Körper schwarz, Mesothorax und Scutellum roth

D. fuscipennis n. sp. ♀.

— Flügel gelblich-hyalin, Spitze und ein Querband an der Mitte braun ... ♀.

2. Trochanteren und die 4 Vorderschenkel schwarz *D. Peruensis* n. sp. ♀.— Trochanteren roth, Schenkel nicht ganz schwarz *D. Brasiliensis* n. sp. ♂.183. *Dichelosus fuscipennis* n. sp. ♀.

Gesicht punktirt, sonst glatt. Rostrum fehlt, Parapsiden nicht ausgebildet, Metanotum ohne Leisten; Areola fast dreiseitig, sitzend; zweite Cubitalquerader unten gebrochen. Klauen der Hinterbeine mit Zahn, die der vorderen Beine gespalten, der längere Stachel der Hinterschienen so lang wie der halbe Metatarsus.

Schwarz; Mesothorax, Scutellum und Squamula roth. — Länge 14 mm., Bohrer kurz.

Brasilien: Teffe.

184. *Dichelosus Peruensis* n. sp. ♀.

Gesicht glatt, Areola dreiseitig, die beiden Cubitalqueradern oben zusammentreffend, Stachel der Hinterschienen kürzer als der halbe Metatarsus; sonst wie das Vorhergehende.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Schaft oben, Flagellum, Prothorax, Metathorax an den Seiten, Hinterleib vom 5-ten Segment an, Coxen und Trochanteren (die Unterseite des hintersten gelbroth), Vorder- und Mittelschenkel, Hinterschenkel zum Theil, Hinterschienen oben und die Hintertarsen schwarz, Flügel gelblich-hyalin, Spitze und Querband an der Mitte braun, Stigma zum Theil gelb; Hinterflügel ebenso. — Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Peru: Yquitos.

185. *Dichelosus Brasiliensis* n. sp. ♂.

Den Vorhergehenden sehr ähnlich: Areola sitzend, Stachel der Hinterschienen etwas länger als der halbe Metatarsus; Trochanteren roth, Schenkel nur an der Mitte schwarz, Basalhälfte der Hinterschienen und Metatarsus mehr röthlich, Schaft nur an der Spitze roth.

Brasilien: Prov. Piauchy.

Biróia SZÉPL.

1. Australische Region. Metanotum an der Seite dicht behaart, Bohrer lang
B. elegans SZÉPL. ♀ ♂.
- Neotropische Region. Metanotum kahl und glatt; Bohrer kurz — — — 2.
2. Stigma gelb; Körper schwarz — — — *B. xanthostigma* n. sp. ♀.
- Stigma schwarz; Thorax zum Theil roth — — — — — 3.
3. Metanotum roth, Tarsenglieder 1—4 der Vorder- und Mittenbeine roth
B. tarsalis n. sp. ♀.
- Mesonotum roth, Tarsenglieder 1—4 der Vorderbeine roth *B. bicolor* n. sp. ♀.

186. *Biróia xanthostigma* n. sp. ♀.

Scutellum vor der Spitze mit einer punktirten Querleiste. Areola fast dreiseitig, Klauen gespalten.

Schwarz: Thorax (Mesonotum ausgenommen) und Hinterleibsbasis ganz dunkelroth, fast schwarz; Flügel schwarz, Stigma gelb, mit schwarzer Spitze. — Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Brasilien: Espirito Santo.

187. *Biróia tarsalis* n. sp. ♀.

Scutellum ohne Querleiste; Areola fast dreiseitig, mit kurzem Ast; Klauen gespalten.

Schwarz; Metanotum und die beiden ersten Hinterleibssegmente roth; Tarsenglieder 1—4 der Vorder- und Mittelbeine gelbroth. Flügel schwarz. — Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Peru: Yquitos.

188. *Biróia bicolor* n. sp.

Scutellum vor der Spitze mit Querleiste; Areola fast dreiseitig, ohne Ast; Klauen gespalten.

Schwarz; Mesothorax, Scutellum und die beiden ersten Hinterleibssegmente roth; Tarsenglieder 1—4 der Vorderbeine gelbroth. Flügel schwarz. — Länge 12 mm., Bohrer kurz.

Brasilien: Fonteboa.

Agathiella n. gen.

Kopf kurz, von vorne gesehen ein gleichseitiges Dreieck bildend; Gesicht breit, parallel; Backen kürzer als die Hälfte der Augen, Rostrum fehlt, Stirngrube nicht gerandet, zwischen der Fühlerbasis mit einem stumpfen Höcker. Parapsidenfurchen fehlen, Scutellum nicht gerandet; Metanotum ohne Leisten; Luftloch klein, oval. Areola klein, sehr langgestielt; erster Abschnitt der Radialader sehr kurz, Radialzelle schmal. Klauen klein, einfach. Bohrer lang.

189. *Agathiella pedunculata* n. sp. ♀.

Glatt. Erstes Hinterleibssegment länger als hinten breit, das zweite länger als breit.

Gelbroth; Flagellum schwarz, Tarsen der Hinterbeine braun. Flügel braunlich-hyalin, Stigma und Nerven braun. — Länge 5 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Neu-Guinea: Sattelberg. Gesammelt von L. BIRÓ.

Aërophilus n. gen.

Parapsidenfurchen ausgebildet; Metanotum ohne Leisten, Luftloch gross und rund; Areola sitzend, zweites und drittes Hinterleibssegment mit breiter Querfurchen, zweite Sutur breit. Klauen an der Basis mit breitem Zahn; übrigens wie *Agathiella*.

190. *Aërophilus* *Brullèi* n. sp. ♀.

Erstes Hinterleibssegment länger als breit, gewölbt, an der Basis gekielt, an der Seite gerandet; zweites und drittes Segment verwachsen, gleichlang, mit Querfurche, an der Seite gerandet: viertes und folgende Segmente kurz, zusammen so lang wie das dritte.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler, Prothorax, Hinterleib vom vierten Segment an. Coxen, Trochanteren, Schenkel (Basalhälfte der hinterste ausgenommen) schwarz; Schienen und Tarsen der Hinterbeine braun. Flügel gelblich-hyalin, Spitze und Stigma braun, an der Mitte mit schwacher braunlich-wolkiger Querbinde. — Länge 15 mm., Bohrer etwas kürzer als der Hinterleib.

Peru: Pebas.

Metriosoma n. gen.

Luftlöcher des Metanotums gross, spaltförmig; Areola sitzend, mit Ast; sonst wie *Agathiella*.

191. *Metriosoma* *munda* n. sp. ♂.

Glatt; Hinterleib lanzettlich, erstes Segment etwas länger als hinten breit, vorn halb so breit wie hinten, mit zwei kräftigen Kielen, an der Seite gerandet; zweites Segment etwas kürzer als breit.

Gelbroth: Flagellum und Hinterleib schwarz; Schienen und Tarsen der Hinterbeine braun. Flügel braun, Spitze lichter. — Länge 8 mm.

Neu-Guinea: Simbang, Gesammelt von L. BRÓ.

Microdus NEES.

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Hinterleibssegmente 1—3 gerieft, zweites Segment mit Querfurche (Austral- und Orient. Region) | 2. |
| — Segmente glatt (Neotrop. Reg.) | 9. |
| 2. Schwarz, zweites Segment an der Basis weiss <i>M. flavofasciatus</i> MOTSCH. ♀ ♂. | |
| — Nicht ganz schwarz | 3. |
| 3. Hinterbeine schwarz | 4. |
| — Hinterbeine roth; Flügel gelb-hyalin, Spitze oder Endhälfte dunkel | 5. |
| 4. Flügel dunkel | <i>M. bicolor</i> BRULLÈ. ♂. |
| — Flügel gelblich, mit brauner Spitze; drei Flecke am Mesonotum und Metanotum schwarz | <i>M. apicalis</i> SM. ♀. |
| 5. Stigma und die grössere Endhälfte der Flügel dunkel | <i>M. striatus</i> SM. ♂. |
| — Stigma gelb | 6. |
| 6. Flügelmitte mit Querband | <i>M. flavipennis</i> SM. ♀. |
| | (<i>Smithii</i> D. T.) |
| — Flügel ohne Querband | 7. |
| 7. Flügel ganz gelbroth | <i>M. terminalis</i> BRULLÈ. |

— Flügel nicht ganz gelbroth	8.
8. Hinterleibsspitze schwarz	<i>M. deceptor</i> Sm. ♀ ♂
— Hinterleib oben fast ganz schwarz	<i>M. Dalla-Torrei</i> n. sp. ♂
9 (1). Schwarze Arten	10.
— Gelbrothe Arten	11.
10. Flügel einfarbig: dunkel	<i>M. nigratus</i> ♀
— Flügel dunkel, Spitze hyalin	<i>M. semiulbus</i> n. sp. ♂
11. Hinterleibsspitze schwarz	<i>M. ochrosus</i> n. sp. ♂
— Hinterleib ganz gelbroth	<i>M. testaceus</i> n. sp. ♂

192. *Microdus striatus* Sm.*Molukken*: Batjan und Eldos.

var. ♂. Fünftes Segment mit schwarzem Fleck.

Molukken: Eldos.193. *Microdus flavipennis* Sm.*Japan*.194. *Microdus terminalis* BRULLÉ.*Amboina*. (♂).195. *Microdus Dalla-Torrei* n. sp. ♂.

Kopf glatt, von vorne gesehen dreiseitig; Backen etwas kürzer als die Augen, zwischen der Fühlerbasis keine Lamelle; Stirngrube unvollkommen getrennt, nicht gerandet; Fühler körperlang. Thorax glatt, Parapsidenfurchen tief, Scutellum nicht gerandet, Furchen an den Mesopleuren glatt: Metanotum nicht gewölbt, mit zwei, an der Spitze und an der Basis liegenden Querleisten und mit drei Längsleisten, die mittlere — an der Spitze des Metanotums — gabelig getheilt, begrenzt ein kleines Feldchen. Luftloch elliptisch. Areola sitzend, oben fast ganz zusammengezogen: zweite Cubitalquerader an der Mitte gebrochen. Klauen an der Basis mit Zahn. Hinterleib länger als Kopf und Thorax, an der Mitte parallelseitig: Segmente 1–3 kräftig, die Basis des vierten feiner gerieft; erstes Segment anderthalbmal länger als breit, an der Basis schmaler und glatt, mit zwei Kielen: zweites Segment länger als breit, mit Querfurchen: dritte und folgende quer.

Roth; Flagellum und Hinterleib — die Basis und Spitze ausgenommen — schwarz. Flügel gelb, Ende lichtbraun. — Länge 12 mm.

Amboina.

196. *Microdus nigrutilus* n. sp. ♀.

Glatt, Metanotum mit zwei Quer- und mit vier Längsleisten. Areola dreiseitig, zweites Hinterleibssegment an der Endhälfte beiderseits flachbucklig erhaben.

Schwarz: Taster gelb; erstes Hinterleibssegment ganz, das zweite an der Seite und Bauch roth. Flügel braun. — Länge 8 mm., Bohrer etwas länger als der Hinterleib.

Brasilien: Villa Bella.

197. *Microdus semialbus* n. sp.

Zweites Segment mit Querfurchen; sonst wie *M. nigrutilus* m.

Schwarz: Taster bleich; Basis des ersten Hinterleibssegmentes und Hintercoxen roth, die letzteren aussen mit schwarzem Fleck; sechstes Segment oben gelb. Flügel braun, Enddrittheil weisslich-hyalin. — Länge 7 mm.

Brasilien: Sao Paulo.

198. *Microdus ochrosus* n. sp. ♂.

Zweites Hinterleibssegment mit breitem, flachem Quereindruck.

Gelbroth; Kopf (Taster ausgenommen), Fühler, Hinterleibsspitze, die Trochanteren, Spitze der Schenkel, Spitze und Basis der Schienen und die Tarsen schwarz. Flügel braun, unter dem Stigma mit breitem, schwachem weisslich-hyalinem Querband. — Länge 6 mm.

Brasilien: Fonteboa.

199. *Microdus testaceus* n. sp. ♂.

Areola sitzend, Hinterleib ganz gelbroth, sonst wie *M. ochrosus* m.; vielleicht nur Varietät derselben.

Brasilien: Manaos.

Subfam. CARDIOCHILINAE.

(*Toxoneurinae* SAY.)

Ocellen nicht auf der Höhe des Scheitels liegend, Hinterleib sitzend, zweite Cubitalzelle vierseitig oder ganz fehlend, Radialader oder ein Theil derselben schwach gezeichnet oder resorptirt, in letzterem Falle die Radialzelle offen; Bohrer kurz; Metatarsus gross.

- | | |
|---|----------------------------|
| 1. Radialzelle offen, nur eine Cubitalzelle (Neotrop. Reg.) | <i>Oligoneurus</i> n. gen. |
| — Radialzelle geschlossen, mit drei Cubitalzellen | 2. |
| 2. Augen behaart (Orient. und Austr. Reg.) | <i>Cardiochiles</i> NEES. |

- Augen kahl 3.
 2. Mittellappen des Mesonotums breit, nicht vorstehend; Metanotum gefeldert, hintere Schulterzelle getheilt, Radialzelle der Hinterflügel einfach
Toxoneuron SAY.
 — Mittellappen des Mesonotums schmal, stark vorstehend; Metanotum nicht gefeldert, hintere Schulterzelle einfach, Radialzelle der Hinterflügel getheilt (Neotrop. Reg.)
Psilophthalmus n. gen.

Oligoneurus n. gen.

Die beiden Cubitalqueradern fehlen, daher nur eine Cubitalzelle vorhanden; Radialader verkürzt, nur der erste Abschnitt ausgebildet; Radialzelle offen; Cubital- und Grundader separirt aus dem Prostigma kommend. Discoidalzelle sitzend; zweite Discoidalzelle offen; Nervulus interstitial. Radialzelle der Hinterflügel fehlt. Fühler 28 gliedrig.

190. *Oligoneurus concolor* n. sp. ♀.

Glatt, Metanotum runzlig. Kopf quer, Clypeus nicht geschieden. Gesicht breit und parallel, Augen gross, behaart; Scheitel ziemlich breit, die paarigen Ocellen nicht auf der Höhe desselben stehend. Parapsiden nicht ausgebildet, Metanotum undeutlich gefeldert, mit Mittelkiel. Beine ziemlich gedrunken. Hinterleib verkehrt eiförmig, am Enddrittheil am breitesten; erstes Segment etwas länger als breit, fast parallel; das zweite Segment das längste: viertes bis sechstes Segment kurz und gleichlang; zweite Suture undeutlich, das letzte Bauchsegment gross.

Gelbroth; Fühler schwarz; Hinterschienen und Tarsen etwas dunkler als die Grundfarbe. Flügel braun, Stigma schwarz. — Länge 3 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment.

Brasilien: Fonteboa.

Cardiochiles NEES.

1. Körper gelbroth *C. testaceus* n. sp. ♂.
 — Körper schwarz 2.
 2. Flügel braun *C. fuscipennis* SZÉPL. ♀ ♂.
 — Flügel hyalin, Basis und Spitze braun 3.
 3. Mittel- und Hinterschienen an der Basis weiss, Körper mit weissen, kurzen Borsten dicht besetzt, Postscutellum mit zwei Grübchen
C. albopilosus n. sp. ♂.
 — Schienen an der Basis nicht weiss *C. fasciatus* SZÉPL. ♀ ♂.

191. *Cardiochiles testaceus* n. sp. ♂.

Glatt; Stirn tief gehöhlt, die Höhlung getheilt; Parapsiden schwach ausgebildet, glatt; Postscutellum ohne Grube oder Grübchen; Metanotum

runzlig, behaart, undeutlich gefeldert; Sporn der Hinterschienen fast so lang wie der Metatarsus.

Gelbroth; Fühler schwarz, Hintertarsen braun. Flügel graulich-hyalin, Spitze grau. Stigma schwarz, mit gelber Basis. — Länge 5 mm.

Malacca: Kwala-Lumpur. Gesammelt von L. BIRÓ.

192. **Cardiochiles albopilosus** n. sp. ♂.

Punktirt, mit weissen, kurzen Borsten dicht bedeckt. Parapsidenfurchen tief, crenulirt. Postscutellum mit zwei Grübchen. Stirngrube weniger tief. Sporn der Hinterschienen halb so lang wie der Metatarsus.

Schwarz; Spitze der Vorderschenkel, Vorderschienen und Tarsen ganz, Basalhälfte der Schienen und erstes Tarsenglied der Mittelbeine, Basis der Hinterschiene und Sporen der vier Vorderbeine gelb. Flügel hyalin, mit brauner Spitze. — Länge 7 mm.

Singapore. Gesammelt von L. BIRÓ.

193. **Cardiochiles fasciatus** SZÉPL.

♀: Tarsenglieder 1—4 der Mittelbeine gelb.

var. ♂. — Vorderbeine schwarz, nur Schenkelspitze roth.

New-Guinea: Lemien (Berlinhafen). (BIRÓ.)

Toxoneuron SAX.

Kopf hinter den Augen nicht stark erweitert, Hinterkopf leicht gebuchtet, Mittellappen des Mesonotums nicht vorstehend, breit; Metanotum gefeldert, hintere Schulterzelle getheilt, Radialzelle der Hinterflügel nicht getheilt.

194. **Toxoneuron bicolor** n. sp. ♀.

Glatt; Kopf quer, Maxillartaster 5-, Lippentaster 4-gliedrig, Ocellen nicht auf der Höhe des Scheitels stehend, Augen kahl, Hinterkopf nicht gerundet und nur leicht gebuchtet, Fühler 42-gliedrig, drittes Glied so lang wie der verkehrt eiförmige Schaft, Mesonotum getheilt: Mittellappen breit, nicht vorstehend, Metanotum behaart, gefeldert, Erste Cubitalquerader gebrochen, ohne Ast; dritter Abschnitt der Radialader schwach gezeichnet, durchsichtig und fast bogenartig geschweift in die Flügelspitze laufend; hintere Schulterzelle getheilt; Radialzelle der Hinterflügel nicht getheilt. Der längere Stachel der Hinterschiene so lang wie der halbe Metatarsus; Tarsenglieder 2—5 viel schlanker als das erste. Erstes Hinterleibssegment kürzer als hinten breit, fast dreiseitig, vorn stark verschmälert, mit zwei Längsfurchen, die ein dreiseitiges Feldehen begrenzen; folgende Segmente quer und gleichlang; das letzte Bauchsegment gross.

Schwarz; Mesothorax (Mittellappen ausgenommen), Scutellum, Schenkel der Hinterbeine, die Schienen (Spitze der hintersten braun), die Tarsen der vier Vorderbeine und Hinterleib roth. Flügel braun. Stigma dunkel. — Länge 9 mm., Bohrerklappen kurz, keilförmig.

Mexico.

Psilophthalmus n. gen.

Kopf hinter den Augen stark erweitert, Hinterkopf tief gebuchtet; Mittellappen des Mesonotums stark vorstehend, schlank; Metanotum nicht gefeldert, hintere Schulterzelle nicht getheilt, Radialzelle der Hinterflügel getheilt.

195. *Psilophthalmus nigripennis* n. sp. ♀.

Glatt, stark glänzend. Kopf quer, hinter den Augen stark erweitert. Oberlippe vorgestreckt, zwischen der Fühlerbasis mit Höcker, Stirn vertieft, Hinterkopf tief gebuchtet, nicht gerandet; Augen kahl. Maxillartaster 5-, Lippentaster 4-gliedrig. Fühler ziemlich kräftig. Schaft rundlich, zweites Glied sehr kurz, drittes Glied länger als die beiden ersten zusammen. Mesonotum tief getheilt, Mittellappen schlank und stark vorstehend; Metanotum schief, nicht gewölbt, nicht gefeldert. Flügel gross; erster Abschnitt der Radialader kürzer als der Durchmesser des Stigmas und an dessen äusserem Drittheil inserirt, der zweite Abschnitt fünfmal länger als der erste, dritter Abschnitt schwach gezeichnet und an der Basis stark gebogen; zweite Cubitalzelle länger als hoch, aussen schmaler; Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt. Nervulus stark postfurkal. untere Discoidalzelle halb so lang wie die obere; erste Cubitalquerader stumpfwinkelig gebrochen, mit langem Ast; hintere Schulterzelle nicht getheilt; Radialzelle der Hinterflügel durch eine undeutliche Querader getheilt. Beine, besonders die hintersten, lang; Schienen und Tarsen kräftig, Metatarsus so lang wie die folgenden zusammen, Sporn viel kürzer als die Hälfte des Metatarsus, Klauen kurz. Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax, etwas comprimirt; Bauch gekielt, stark vorstehend; erstes Segment so lang wie hinten breit, an der Basis schmaler und tief ausgehöhlt, der Hinterrand stumpfwinkelig gebuchtet; zweite und folgende Segmente quer und gleichlang: Suturen gerade und glatt; das letzte Bauchsegment gross.

Schwarz; Segmente 1—3 roth. — Länge 14 mm., Bohrer so lang wie das erste Segment, Scheiden breit und etwas gekrümmt.

Brasilien: Fonteboa.

Subfam. EUPHORINAE.

196. *Perilitus Brasiliensis* n. sp. ♂.

Fühler 28-gliedrig, Schaft cylindrisch, Parapsiden ausgebildet, Metanotum senkrecht gestutzt und längs der Mitte vertieft, grobrunzlig. Erste Cubitalzelle und Discoidalzelle nicht getrennt, Radialader schwach gebogen, erster Abschnitt halb so lang wie der Durchmesser des Stigmas; Radialzelle endet in der Mitte zwischen Stigma und Flügelspitze; untere Discoidalzelle offen. Erstes Hinterleibssegment schlank, längsgerieft.

Schwarz; Kopf, Schaft an der Basis, Prothorax, Thorax an der Seite und unten gelblich-roth; Basis des ersten Hinterleibssegmentes und Beine gelb, Hinterschienen und Tarsen braun. Flügel hyalin, Stigma gelblich-braun. — Länge 3 mm.

Brasilien: Blumenau.

Subfam. ICHNEUTINAE.

Proterops WESMÆL.

Cubitalader an Grundader inserirt.

197. *Proterops Borneoensis* n. sp. ♀.

Erster Abschnitt der Radialader so lang wie der zweite und etwas kürzer als die zweite Cubitalquerader; zweite Cubitalzelle länger als hoch; Nervus recurrens in der Nähe der Cubitalader stark gebogen; sonst wie *Pr. nigripennis* Wesm., nur Radialzelle etwas grösser und Parapsidenfurchen weniger tief.

Schwarz; Hinterleib roth. Flügel dunkelbraun. Länge 7 mm.

Borneo.

Subfam. MACROCENTRINAE.

Macrocentrus CURT.

Hinterleib über den Coxen inserirt.

198. *Macrocentrus brevicaudis* n. sp. ♀.

Kopf nicht gerundet, Augen gross, Backen kurz, nicht länger als der Durchmesser der Kiefer; Taster lang, das letzte Glied der Lippentaster länger als das vorhergehende, das dritte nicht verdickt. Fühler mehr als 42-gliedrig (gebrochen). Mittellappen des Mesonotums vorstehend; Metanotum nicht gefeldert, sehr fein runzlig. Erster Abschnitt der Radialader etwas kürzer als der zweite, dieser fast zweimal länger als die zweite Cubitalquerader, Radialader der Hinterflügel an der Mitte stark gebogen. Hinterleib kolbenförmig, glatt; erstes Segment so lang wie das zweite und

dritte zusammen, Segmente 3—5 ziemlich gleich lang. Sporn der Hinterschienen lang. (Tarsen fehlen).

Gelbroth; Fühler und Stigma schwarz, Flügel hyalin. — Länge 8 mm., Bohrer so lang wie das zweite Hinterleibssegment.

Malacca: Kwala-Lumpur. Gesammelt von L. BIRÓ.

Anmerkung. Diese Art steht zwischen *Macrocentrus* und *Zete*.

199. *Macrocentrus Nova-Guineensis* n. sp. ♀.

Kopf nicht gerandet, Augen ziemlich gross, Maxillartastern lang, das letzte Glied der Lippentastern länger als das vorbegehende, das dritte nicht verdickt, Fühler 50-gliedrig, Mittellappen des Mesonotums vorstehend, Metanotum runzlig, Erster Abschnitt der Radialader halb so lang wie der zweite und gleich mit der zweiten Cubitalquerader; Radialader der Hinterflügel fast gerade, Sporn der Hinterschienen nur ein Drittel so lang wie der Metatarsus, Hinterleibssegmente 1—2 und Basis des dritten feingerieft; erstes Segment kürzer als die beiden folgenden zusammen, das vierte Segment halb so lang wie das dritte, die folgenden sehr kurz.

Gelbroth; Flagellum braun; zweites Segment oben schwarz, die übrigen schwarz gefleckt, Flügel hyalin, Nerven und Stigma schwarz, Basis des letzteren und Metacarp gelb. — Länge 6 mm., Bohrer fast 8.

Neu-Guinea: Sattelberg, Gesammelt von L. BIRÓ.

Subfam. DIOSPILINAE.

200. *Diospilus Birói* n. sp. ♂.

Glatt, Metanotum runzlig, Kopf quer, gerandet, hinter den Augen stark erweitert, Scheitel gekielt, Stirn gross und flach, Ocellen klein und ganz aneinander gerückt, Augen klein, Backen lang; Clypeus nicht gesondert, mit zwei grossen grubenartigen Vertiefungen, der Vorderrand an der Mitte mit einem sehr kleinen Zähnechen, Fühler fadenförmig, viertes Glied länger als das dritte, dieses so lang wie der fast cylindrische Schaft, Parapsiden vorn ausgebildet, Mesonotum flach, Furche an den Mesopleuren un deutlich crenulirt, Metanotum gewölbt, mit Mittelkiel und mit kleinem, rundem Luftloch, Pterostigma lanzettlich, erster Abschnitt der Radialader sehr kurz, der zweite und dritte durchsichtig; Radialzelle erreicht nicht die Flügelspitze, zweite Cubitalzelle bildet einen Rhombus, zweite Cubitalquerader schief, erste Discoidalzelle sitzend, Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt, Nervulus interstitial, hintere Schulterzelle getheilt, Radialzelle der Hinterflügel gestielt, Beine schlank, Sporen kurz, Klauen lang und schlank, Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax; erstes Segment doppelt so lang wie breit, die Seiten feingerandet und parallel; zweites und drittes Segment quadratisch; zweite Sutura fein.

Gelbroth; Flagellum, Hinterleib vom zweiten Segment an und Hinterbeine von den Trochanteren an schwarz: erstes Segment und Bauchbasis weiss. Flügel braun, Stigma und Nerven schwarz. — Länge 10 mm.

Neu-Guinea: Sattelberg. Gesammelt von L. Biró.

Pselaphanus n. gen.

Luftloch des Metanotums spaltförmig. Erster Abschnitt der Radialader halb so lang wie der zweite, dritter säbelartig gebogen; Radialzelle aussen verengt, erreicht nicht die Flügelspitze; zweite Cubitalzelle länger als hoch, beide Cubitalqueradern convergirend; Discoidalzelle gestielt. Nervus recurrens an die erste Cubitalzelle inserirt, Nervulus postfurkal. hintere Schulterzelle getheilt, Radialzelle der Hinterflügel sitzend.

201. *Pselaphanus trogoides* n. sp. ♂.

Kopf quer, zum Theil gerandet; Gesicht grobrunzlig, Schaft verkehrt eiförmig, drittes Fühlerglied länger als die beiden ersten zusammen. Maxillartaster fünf-, Labialtaster dreigliedrig, beide kräftig. Thorax glatt; Parapsiden ausgebildet: Metanotum gewölbt, längs der Mitte tief canalisirt, ohne Leisten, den einzelnen Feldern entsprechende Theile muldenförmig vertieft. Beine ziemlich kräftig (die hintersten fehlen). Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax: erstes Segment so lang wie hinten breit, vorn etwas schmaler, mit zwei kräftigen, den Hinterrand erreichenden Kielen und mit gerandeten Seiten. Basalhälfte glatt, Endhälfte kräftig gerieft; zweites Segment quer, gerieft; drittes so lang wie das zweite, an der Basis beiderseits gerieft, übrigens wie die folgenden Segmente glatt.

Gelbroth: Kopf (Taster ausgenommen), Flagellum, ein grosser Fleck am Mesonotum, viertes Segment an der Mitte und die folgenden Segmente ganz schwarz; Schienenspitze und Tarsen der Mittelbeine braun (die hintersten fehlen); Schaft aussen schwarz liniirt. Flügel gelblich-hyalin, Basis und Spitze lichtbraun, Stigma schwarz. — Länge 8 mm.

Brasilien: Piauchy.

Anmerkung. *Helcon Teranus* CRESSON, nach zwei ♂ (im Ung. Nat. Mus. befindlichen) Exemplaren, gehört auch in diese Subfamilie.

Subfam. OPIINAE.

202. *Opius (Utetes) palpalis* n. sp. ♀.

Glatt: Kopf quer, Taster lang, Stirn schwach eingedrückt, Mundöffnung gross; Fühler gebrochen; Schaft cylindrisch; Parapsiden nur vorn als Grübchen ausgebildet, Grübchen vor dem Scutellum? (durch Nadel durchstochen), Furchen an den Mesopleuren schwach crenulirt; Metanotum sehr kurz, mit Mittelkiel. Radialader an die Mitte des Stigmas inserirt.

erster Abschnitt kürzer als die Hälfte des zweiten: zweite Cubitalzelle lang, aussen nur wenig verengt; erste Discoidalzelle parallel, die zweite geschlossen; zweite Cubitalquerader durchscheinend, Radialzelle erreicht die Flügelspitze, Nervus recurrens interstitial, Nervulus postfurkal, Radialader der Hinterflügel fehlt. Hinterleib kurz, nur 4 Segmente sichtbar: erstes Segment kürzer als hinten breit, gerandet, das Mittelfeld dreiseitig und spitz endend; zweites und folgende Segmente quer und gleichlang; Suturen undeutlich; Hypopygium gekielt, spitz und nicht länger als die Hinterleibsspitze.

Gelbroth; Flagellum schwarz, Flügel lichtbraun, Stigma schwarz.

Länge 5·5 mm.: Bohrer kürzer als der Hinterleib; die Klappen flach, gegen Ende zu etwas breiter.

Aschanti.

203. *Opius Brasiliensis* n. sp. ♀.

Glatt. Mund offen, Fühler 50-gliedrig, Parapsidenfurchen besonders vorn tief, Grübchen vor der Scutellumbasis fehlt, Furchen an den Mesopleuren glatt, Metanotum mit Mittelkiel. Erster Abschnitt der Radialader kurz, halb so lang wie die zweite Cubitalquerader, dritter Abschnitt säbelförmig gebogen in die Flügelspitze auslaufend: zweite Cubitalzelle aussen verschmälert, Nervus recurrens an die zweite Cubitalzelle inseriert, erste Discoidalzelle nicht parallel, Nervulus etwas postfurkal, innere Seite des Stigmas etwas kürzer als die äussere, Radialader der Hinterflügel äusserst schwach gezeichnet. Hinterleib elliptisch, sechs Segmente sichtbar: erstes Segment kürzer als hinten breit, beiderseits mit Furchen: folgende Segmente gleichlang und querbreit; Suturen fein.

Gelbroth: Fühler zum Theil, Endhälfte der Hinterschienen und die Hintertarsen schwarz; Fühlerglieder 34--46 weiss. Flügel braun, Stigma schwarz. Länge 5, Bohrer 6 mm.

Brasilien: Fonteboa.

204. *Opius areolatus* n. sp. ♂.

Den Vorhergehenden ähnlich; Metanotum gefeldert, Nervus recurrens interstitial, dritter Abschnitt der Radialader fast gerade. Hinterleib fast spathelförmig, das Ende breit gerundet; erstes Segment doppelt so lang wie breit, parallel, mit zwei Kielen; zweites Segment fast so lang wie hinten breit, vorn schmaler; drittes Segment doppelt so lang wie das vierte; Suturen fein.

Gelbroth: Flagellum, Spitze der Hinterschienen und die Hintertarsen schwarz. Flügel und Stigma braun. — Länge 5 mm.

Brasilien, Fonte-Boa.

Subf. ALYSSIINAE.

Goniarcha FÖRST.205. *Goniarcha carinata* n. sp. ♀.

Glatt. Kopf quer, Stirn vertieft, viertes Fühlerglied etwas länger als das dritte, Parapsiden vorn ausgebildet, Metanotum mit Mittelkiel, Luftloch klein und rund. Radialader aus dem äusseren Dritttheil des linealförmigen Stigmas entspringend, sein erster Abschnitt so lang wie die erste Cubitalquerader und kürzer als der zweite Abschnitt, dieser kürzer als die erste Cubitalquerader; Radialzelle erreicht die Flügelspitze, erste Cubitalzelle und Discoidalzelle getrennt; Nervus recurrens an die zweite Cubitalzelle inserirt, diese fünfseitig; Nervulus interstitial, hintere mittlere Schulterzelle (zweite Discoidalzelle) durch eine gerade Querader geschlossen, Mittelader (nerv. analis) fast interstitial. Beine abstehend behaart. Hinterleib so lang wie Kopf und Thorax; erstes Segment kürzer als hinten breit, vorn schmaler, mit zwei Kielen; zweite Sutura fehlt.

Schwarz; Metanotum und Mesopleuren kastanienbraun; Hinterleib — die Spitze ausgenommen — roth. Flügel dunkelbraun, Stigma schwarz. — Länge 8 mm., Bohrer so lang wie der Hinterleib.

Brasilien: Blumenau.

Cratospila FÖRST.206. *Cratospila testacea* n. sp. ♂.

Glatt, erstes Hinterleibssegment längsgerieft. Kopf quer, viertes Fühlerglied länger als das dritte. Parapsidenfurchen fehlen, Metanotum gefeldert, Luftloch klein und rund. Radialader aus dem äusseren Dritttheil des linealförmigen Randmals entspringend, erster Abschnitt halb so lang wie der zweite, dieser so lang wie die erste Cubitalquerader; Radialzelle erreicht die Flügelspitze; zweite Cubitalquerader durchsichtig, Nervus recurrens interstitial, zweite Cubitalzelle vierseitig, Nervulus postfurkal: hintere — mittlere Schulterzelle (zweite Discoidalzelle) durch eine gerade Querader geschlossen, Mittelader (nervus analis) interstitial; erste Cubitalzelle und Discoidalzelle getrennt, Hinterleib elliptisch: erstes Segment so lang wie breit, vorn etwas schmaler, zweite Sutura fehlt.

Gelbroth: Fühler und Beine von den Trochanteren an schwarz, die vorderen mehr braun. Flügel braun, Stigma und Nerven schwarz. — Länge 9 mm.

Amerika: Tres-Marias (? St.-Jouan).

(Separatim editum est die 1. Decembris 1901.)